

Geschäftsbericht der Gerichte 2023



**Gerichte des
Kantons
Basel-Landschaft**

Geschäftsbericht der Gerichte

an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft über die Tätigkeit im Jahr 2023 (2024/423)

Gemäss § 87 Abs.3 der Kantonsverfassung in Verbindung mit § 12 Abs. 3 lit. h des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; SGS 170) erstattet die Geschäftsleitung der Gerichte dem Landrat Bericht über die Geschäftsführung der Gerichte im Jahr 2023.

Der frühere Amtsbericht wurde überarbeitet und erscheint neu als Geschäftsbericht der Gerichte. Die vormalige Dreigliederung in Bericht, Statistik und Anhang bleibt erhalten. Unter dem Titel «Herausgegriffen» werden vor der eigentlichen Berichterstattung einzelne Themen hervorgehoben. Im Anhang werden neu neben den Behörden und Kommissionsmitgliedern auch die Mitarbeitenden der Gerichte aufgeführt.

Ein grosser Teil der Entscheide des Kantonsgerichts wie auch ausgewählte Urteile des Steuer- und Enteignungsgerichts sowie des Zwangsmassnahmengerichts werden auf der Internetseite der Gerichte www.bl.ch/gerichte publiziert.

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren

Über dem Berichtsjahr 2023 könnte eine Überschrift stehen, die sich auf viele Bereiche übertragen lässt: Die Justiz des Kantons Basel-Landschaft befindet sich mitten in einer Transformationsphase.

Projekt Digitale Transformation der Gerichte DTG

Ausgangspunkt dieser Transformation ist die Digitalisierung der Justiz, welche schweizweit durch das Projekt Justitia 4.0 und bei den Baselbieter Gerichten mit dem Projekt «Digitalisierung der Gerichte DTG» vorangetrieben wird. Im Zentrum steht die Digitalisierung der Verfahrensakte: Die Gerichtsverfahren werden inskünftig elektronisch geführt, sodass alle Schritte von der Eingabe des verfahrenseinleitenden Schriftstücks, der Erstellung und Übermittlung von Entscheidungen und Schriftstücken der Gerichte elektronisch erfolgen. Damit sollen die Abläufe der Gerichtsverfahren zeitgemäss und effizient ausgestaltet und der Zugang zur Justiz erleichtert werden. Für nicht professionelle Akteure wird es nach wie vor möglich sein, auf dem Postweg ein Gerichtsverfahren einzuleiten und zu führen.

Bereits im Vorfeld sind zahlreiche technische Fragestellungen zu klären, Prozesse zu definieren und organisatorische Anforderungen anzupassen, was das DTG-Projekt zu einem umfangreichen Change-Projekt macht. Veränderung ist den Gerichten BL nicht unbekannt, neu ist aber das Tempo des Wandels, welches bei der digitalen Transformation im Justizwesen angeschlagen wird: Voraussichtlich im Januar 2027 beginnt die zweijährige Übergangsfrist, in der die Gerichte von der Papierakte auf die elektronische Gerichtsakte umstellen müssen. Die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten sind bereits in vollem Gange. Es sei diesbezüglich auf den ausführlichen Beitrag «Die Gerichte auf dem Weg zur digitalen Justiz», S. 8) verwiesen.



Mitglieder der Geschäftsleitung der Gerichte von links nach rechts:
Doris Vollenweider, Präsidentin Abteilung Sozialversicherungsrecht,
Franziska Preiswerk, Präsidentin Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht,
Roland Hofmann, Kantonsgerichtspräsident und Präsident Abteilung Zivilrecht,
Ivo Corvini, Präsident Steuer- und Enteignungsgericht, Abteilung Enteignungsgericht,
Enrico Rosa, Vizekantonsgerichtspräsident und Präsident Abteilung Strafrecht.

Fallzahlen und Ressourcen

Das Fallaufkommen mit den bestehenden Ressourcen zu bewältigen, bleibt anspruchsvoll. Aufgrund der Digitalisierung ist damit zu rechnen, dass der Ressourcenbedarf der Gerichte mindestens mittelfristig ansteigt, bis die Arbeitsabläufe mit den neuen Technologien eingespielt sind. Hinzu kommen die steigende Komplexität der Fälle und durchschnittlich umfangreichere Fallakten, welche ebenfalls bewältigt werden müssen. Diese und weitere Aspekte werden für die Strafjustiz im Beitrag «Das Strafverfahren als Uhrwerk», S.10) vertieft.

Neuer Geschäftsbericht

Zusammen mit der Geschäftsleitung freue ich mich, Ihnen den vor- maligen Amtsbericht fortan als «Geschäftsbericht der Gerichte» im neuen Kleid zu präsentieren. Wir hoffen, mit diesem neuen Format übersichtlich über die Tätigkeit der Gerichte im Jahr 2023 Bericht zu erstatten.

Roland Hofmann

Inhalt

A Berichte	9
Herausgegriffen.....	10
Die Gerichte auf dem Weg zur digitalen Justiz	10
Das Strafverfahren als Uhrwerk	12
Finanzen und Personalstatistik	13
Gerichtsleitung	13
Kantonsgericht.....	14
Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht.....	14
Abteilung Zivilrecht	14
Abteilung Sozialversicherungsrecht	15
Abteilung Strafrecht	15
Aufsichtsbehörde Schuldbetreibung und Konkurs.....	16
Zivilkreisgerichte	16
Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West	16
Zivilkreisgericht Basel-Landschaft Ost	17
Steuer- und Enteignungsgericht	17
Abteilung Steuergericht	17
Abteilung Enteignungsgericht	17
Neuer Standort	17
Gerichte in Strafsachen der ersten Instanz	18
Strafgericht	18
Jugendgericht.....	18
Zwangsmassnahmengericht.....	18
Schlussfolgerung betreffend das Gesamtgericht.....	18
Friedensrichterinnen und Friedensrichter	19

B Statistiken	21
Kantonsgericht	23
I. Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht.....	23
II. Abteilung Zivilrecht.....	28
III. Abteilung Sozialversicherungsrecht.....	32
IV. Abteilung Strafrecht	35
V. Aufsichtsbehörde Schuldbetreibung und Konkurs.....	42
Zivilkreisgerichte	44
I. Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West	44
II. Zivilkreisgericht Basel-Landschaft Ost	48
Steuer- und Enteignungsgericht	51
I. Abteilung Steuergericht	51
II. Abteilung Enteignungsgericht.....	53
Strafgericht	56
Jugendgericht	65
Zwangsmassnahmengericht	67
Friedensrichterinnen und Friedensrichter	71
C Anhang.....	73
Personalstatistik	74
Verzeichnis der Präsidien, der Richter/innen und der Mitarbeitenden	75





A

Berichte

Herausgegriffen

Die Gerichte auf dem Weg zur digitalen Justiz

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren immer mehr Lebensbereiche erfasst. Der fortschreitende Einsatz digitaler Technologien führt in Wirtschaft und Gesellschaft zu tiefgreifenden Umwälzungen. So sind etwa die Kommunikation über das Internet und die elektronische Abwicklung von Transaktionen aller Art für weite Teile der Bevölkerung mittlerweile selbstverständlich und gelebter Alltag.

Die Gerichtsbarkeit hinkt dieser Entwicklung hinterher. Wie seit jeher basiert die Arbeit der Gerichte auch heutzutage noch auf Papier. Die geltenden Prozessgesetze erfordern die Führung von physischen Aktendossiers und die eigenhändige Unterschrift auf Eingaben der Verfahrensbeteiligten sowie auf Mitteilungen und Entscheiden der Gerichte. Die Kommunikation erfolgt über die herkömmliche Post, welche das physische Dokument vom Absender zum Empfänger transportiert. Die eidgenössischen Prozessgesetze sehen für die Bereiche Zivil- und Strafrecht zwar die Möglichkeit der Übermittlung von Eingaben und Verfügungen auf elektronischem Weg vor, nicht zuletzt aufgrund von technischen Hürden hat sich aber diese Art des Dokumentenaustauschs in der Praxis nicht bewährt und sie wird kaum genutzt. Selbst wenn einmal eine Rechtschrift elektronisch eingereicht wird, muss sie ausgedruckt und das Papier im Aktendossier abgelegt werden. Die Gegenpartei erhält die Kopie per Post.

In der Bevölkerung und der Wirtschaft stösst das geltende System auf wachsendes Unverständnis. Es entspricht einem augenscheinlichen Bedürfnis, einem Gericht rechtserhebliche Schriftstücke wie Gesuche, Klagen oder Rechtsmittel einfach elektronisch einreichen zu können und Verfügungen oder Urteile schnell und unkompliziert elektronisch zugestellt zu erhalten. Auch professionelle Akteure der Gerichtsbarkeit aus der Anwaltschaft und von Behörden drängen darauf, den Verkehr mit dem Gericht effizienter elektronisch abwickeln zu können. Die Arbeit mit Papierdossiers macht die Arbeit auch für die Gerichte schwerfällig. So kann jeweils nur eine Gerichtsperson mit dem Dossier arbeiten. Gerade bei umfangreichen Gerichtsdossiers geht viel Zeit verloren beim Durchsuchen der Akten und dem Wiederauffinden von bestimmten Aktenstellen. Nebenamtlichen Richterinnen und Richtern muss das Dossier zum Aktenstudium zugestellt werden. Auch der Versand an die Anwaltschaft zur Akteneinsicht führt dazu, dass das Dossier für das Gericht für diese Zeit nicht greifbar ist. Es kommt zu Verfahrensstillständen mangels Verfügbarkeit der Akten. Der Postversand birgt zudem die Gefahr von Verlusten ganzer Dossiers oder einzelner Originaldokumente.

Die Vorteile elektronisch geführter und übermittelter Gerichts dossiers liegen auf der Hand. Die föderale Struktur der Schweiz hat die Digitalisierung der Justiz jedoch lange Zeit gehemmt. Auf Initiative der eidgenössischen Gerichte, der obersten kantonalen Gerichte und der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) hat die digitale Transformation aber nunmehr auch das Gerichtswesen erfasst. Das von diesen Organisationen gemeinsam getragene Projekt «Justitia 4.0» soll die elektronische Akte und die elektronische Kommunikation bei den Gerichten gesamtschweizerisch nach einheitlichen Standards verankern. Der rechtliche Rahmen für den künftigen elektronischen Rechtsverkehr in Straf-, in Zivil- und in bundesgerichtlichen Verfahren ist das Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ), das im Laufe des Jahres 2025 in Kraft treten soll. Dieses Gesetz läutet einen epochalen Umbruch in der Schweizer Justiz ein, indem das heutige Papierdossier durch digitale Informationssysteme abgelöst wird, welche die rechtlich massgebliche Information abbilden und veränderungssicher speichern. Die Akten werden in einer eJustizakte-Applikation elektronisch geführt, mit welcher sich die Dokumente sicher und effizient verwalten, bearbeiten und übermitteln lassen. Das elektronische Dossier ist für alle Berechtigten gleichzeitig und auf demselben Stand verfügbar. Die sich im Aufbau befindliche hochsichere zentrale Übermittlungsplattform «Justitia.Swiss» ermöglicht den elektronischen Rechtsverkehr sowie

die elektronische Akteneinsicht. Übermittlungsvorgänge werden elektronisch quittiert und automatisch angebrachte elektronische Siegel ersetzen die eigenhändige Unterschrift. Für die Anwaltschaft und Behörden wird der elektronische Austausch von Dokumenten obligatorisch. Der Bevölkerung und den Unternehmen steht die Plattform für die freiwillige Benutzung offen, wobei der Zugang einfach, kostenlos und barrierefrei ausgestaltet sein wird. Alternativ bleibt für Laien der Zugang zum Gericht im bisherigen Rahmen mit auf Papier ausgedruckten Dokumenten und Versand auf dem Postweg bestehen.

Die Vorbereitungsarbeiten für die kantonale Umsetzung des Projekts Justitia 4.0 laufen bei den Gerichten des Kantons Basel-Landschaft auf Hochtouren. Auf der Grundlage mehrerer Vorstudien lancierten die Gerichte das Gesamtprojekt «DigiTransGer», das im 2. Quartal 2024 in die Realisierungsphase treten wird. Eingebettet in ein Ökosystem von Projekten, namentlich das Schwesterprojekt «BL digital+», das die digitale Transformation in der kantonalen Verwaltung vorantreibt, zusammen mit Partnern aus dem privaten Sektor und weiteren Beteiligten von lokaler bis Bundesebene werden mit dem Projekt die rechtlichen, technischen, organisatorischen und betriebskulturellen Voraussetzungen für eine erfolgreiche digitale Transformation der Gerichte geschaffen. Die kantonalen Gerichte werden bereit sein für ein neues Zeitalter der Gerichtsbarkeit, die Ära der digitalen Justiz.

Das Strafverfahren als Uhrwerk

Nicht erst seit 2023 wird der bei den kantonalen Polizeikorps und bei den kantonalen Staatsanwaltschaften gestiegene Arbeitsanfall bzw. eine überlastete Strafverfolgung in den Medien öffentlich thematisiert. Zeichen der Zeit sind das ernst zu nehmende Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung sowie die legitime steigende gesellschaftliche Erwartung an die Strafbehörden, die beanzeigten Straftaten rasch aufzuklären und die mutmassliche Täterschaft innert angemessener Zeit einer richterlichen Beurteilung bzw. Strafe oder Freispruch zuzuführen.

Als Taktgeber fungieren dabei insbesondere die von den Eidgenössischen Räten beschlossenen und bereits mehrfach revidierten Bundesgesetze, allen voran das Schweizerische Strafgesetzbuch und die Schweizerische Strafprozessordnung (letztmalige Revision per 1. Januar 2024). Sowohl formal als auch inhaltlich geben diese Gesetze mit ihrem laufend erweiterten Katalog die Ausgestaltung der Arbeit von Strafverfolgungsbehörden und Gerichten in Strafsachen vor. Mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung des Schweizerischen Bundesgerichts (u.a. betreffend die Begründung der Strafzumessung in Urteilen) wird der Leistungsumfang der justiziellen Tätigkeit zusätzlich konkretisiert.

Der allgemeine Zeitgeist geht im Bereich des Straf(prozess)rechts in Richtung einer grundsätzlichen Erweiterung des Leistungsauftrags an die Strafverfolgungsbehörden und Gerichte. Die dementsprechende Veränderung des Leistungsumfangs hat deshalb in den letzten Jahren zu einer spürbaren Aufstockung von Ressourcen auf der Ebene von Polizei und Staatsanwaltschaft geführt, was auf der Hand liegend eine vermehrte Produktion von Strafakten («Papier») nach sich gezogen hat. Diese Zunahme von Akten («Papierzunahme») wirkt sich unweigerlich und in bedeutendem Masse auf die Arbeit und die Fallbelastung der kantonalen Gerichte in Strafsachen aus.

In einem Strafverfahren greifen – vergleichbar mit einem fein austarierten Uhrwerk – die einzelnen Räder von polizeilicher Ermittlungstätigkeit, staatsanwaltschaftlichem Untersuchungs- und Anklageverfahren vor den Gerichten, strafprozessual erforderlicher amtlicher Verteidigung und gerichtlicher Beurteilung ineinander. Damit die Strafverfahren weiterhin ordentlich funktionieren, d.h. die Fälle auch im gerichtlichen Verfahren fristgerecht bearbeitet und erledigt werden können, müssen die einzelnen Räder dieses Uhrwerks von ihrer Form und Grösse her stets aufeinander abgestimmt werden. Nur auf diese Weise können in Anklagefällen die bei der Polizei und der Staatsanwaltschaft investierten Mittel (z.B. wie jüngst gegen Cyberkriminalität) ihren eigentlichen Sinn entfalten.

Kurzum: Die personellen Ressourcen im gerichtlichen Verfahren sind an die erfolgten personellen Aufstockungen im nicht-gerichtlichen Verfahren anzupassen, um zu verhindern, dass das Uhrwerk des Strafverfahrens ins Stocken gerät.

Finanzen und Personalstatistik

Insgesamt sind an den Baselbieter Gerichten im Berichtsjahr über die diversen Rechtsgebiete und die Instanzen hinweg rund 7'645 Fälle (ohne Friedensrichterinnen und -richter) eingegangen, rund 7'446 wurden erledigt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Die Jahresrechnung 2023 der Gerichte schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 25.8 Mio. (Vorjahr: CHF 25.3 Mio.; Budget: 28.6) deutlich besser als budgetiert. Dies ist vor allem auf einen tieferen Abschreibungsbedarf und tiefere Ausgaben für Anwaltshonorare (Unentgeltliche Rechtspflege, amtliche Verteidigung) zurückzuführen.

Ende Jahr waren bei den Gerichten insgesamt 156 Mitarbeitende angestellt, wobei der durchschnittliche Beschäftigungsgrad 78.9% betrug (Frauen: 70%, Männer: 84.2%, ohne nebenamtliche Richterinnen und Richter).

Die Gerichtskonferenz der Gerichte hat 2023 ein Mal getagt. Neben dem Budget 2024 (AFP 2024–2027) hat sie diverse gerichtsinterne Vorlagen beraten und verabschiedet. So wurde die Vorlage zur Änderung des Anhangs II des Personaldekrets betreffend die Entschädigung der Friedensrichterinnen und -richter (LRV 2023/286) verabschiedet und dem Landrat unterbreitet. Das zu revidierende Personalentwicklungskonzept wurde der Gerichtskonferenz im Zirkularverfahren vorgelegt, wobei dafür eine Beratung für das Folgejahr beantragt wurde.

Die Geschäftsleitung der Gerichte hat 2023 19 Mal getagt. Zudem hat sie sich im März zu einer Retraite zurückgezogen. Die Geschäftsleitung nahm zu zahlreichen Vorlagen Stellung und traf als Anstellungsbehörde personelle Entscheide. Ihre Aufsicht über die Erstinstanzgerichte übte sie vornehmlich durch die jährlichen Inspektionen aus. Die Geschäftsleitung hatte im Berichtsjahr 5 Aufsichtsbeschwerden zu behandeln, wobei auch hier eine Zunahme der querulatorischen Beschwerden zu verzeichnen ist.

Die Gerichtsverwaltung umfasst den Personaldienst, den Finanzdienst, den Rechtsdienst und die Kommunikation, die Informatik-Dienste sowie den Weibeldienst des Kantonsgerichts.

Im Berichtsjahr konnten im Zuge des Projekts «bl digital+» und «Digitale Transformation der Gerichte DTG» das Team rund um die Informatik-Dienste aufgestockt werden: Zum bisherigen IT-Beauftragten konnte ein weiterer Mitarbeiter des IT-Teams sowie der neue Leiter Digitale Transformation rekrutiert werden, der fortan die IT der Gerichte leiten wird.

Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Im Berichtsjahr sind bei der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht insgesamt 328 (Vorjahr: 287) Neueingänge zu verzeichnen, und es sind 120 Urteile der Fünferkammer (Vorjahr: 105) und 120 Präsidial- und Einzelrichter- bzw. Einzelrichterrinnenurteile (Vorjahr: 106) ergangen. Im Berichtsjahr wurden 318 Verfahren erledigt (Vorjahr: 314). Die Zahl der Überträge auf das Folgejahr umfasst 117 Verfahren (Vorjahr: 107). Es fanden 44 Kammersitzungen statt (56 im Vorjahr), und es wurden 113 Fälle verhandelt (im Vorjahr waren es 101).

Die durchschnittliche Verfahrensdauer betrug im Berichtsjahr 136 Tage bis zum Urteil (Vorjahr: 173 Tage) bzw. 167 Tage bis zum Versand des Urteils (Vorjahr: 204 Tage). Die Verfahrensdauer konnte gegenüber den Vorjahren wiederum gesenkt werden.

Im Berichtsjahr sind beim Bundesgericht 32 Beschwerden gegen Entscheide der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht eingereicht worden. Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr 39 Beschwerden gegen Entscheide der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht behandelt. Dabei ist es auf 21 Beschwerden nicht eingetreten, hat 13 Beschwerden abgewiesen und 3 Beschwerden gutgeheissen.

Die Statistik erfährt in Bezug auf die Darstellung der Rechtsgebiete der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht eine Anpassung dahingehend, dass einzelne Rechtsgebiete neu unter der Rubrik «Übrige verwaltungsrechtliche Fälle» zusammengefasst werden. Die entsprechende Rubrik umfasst Verfahren betreffend Nachzahlung unentgeltliche Rechtspflege sowie Rechtsgebiete mit jeweils geringen Fallzahlen (Politische Rechte, Submission, Erziehung und Kultur, Administrativmassnahmen SVG etc.).

Abteilung Zivilrecht

Im Berichtsjahr sind bei der Abteilung Zivilrecht insgesamt 327 (Vorjahr: 268) Fälle eingegangen, die sich auf 62 Berufungen, 110 Beschwerden, 127 betreibungsrechtliche Beschwerden, 1 Kostenerlassverfahren, 10 Nachzahlungsverfahren, 15 Verfahren, in denen die Abteilung Zivilrecht als Direktinstanz zuständig ist, sowie 2 Gesuche verteilen. 30 Berufungen wurden in der Zuständigkeit der Dreierkammer und 29 präsidial erledigt, insgesamt wurden 5 Berufungen weniger als im Vorjahr (64) erledigt. Im Berichtsjahr wurden mit 95 Beschwerden deutlich mehr Fälle erledigt als im Vorjahr (78). Im Berichtsjahr sind 14 Rechtsmittel gegen Entscheide der Abteilung Zivilrecht ergriffen worden. Das Bundesgericht beurteilte im Jahre 2023 insgesamt 17 Beschwerden gegen Entscheide der Abteilung Zivilrecht, wobei 1 gutgeheissen und 2 teilweise gutgeheissen wurden. Das Bundesgericht wies 13 Beschwerden ab bzw. trat auf diese nicht ein. Ein Beschwerdeverfahren wurde als gegenstandslos abgeschrieben.

Über das gesamte Berichtsjahr hinweg lässt sich feststellen, dass der Trend der letzten Jahre, wonach immer weniger Verfahren mit Vergleich erledigt werden können, sich massiv akzentuiert hat. Im Berichtsjahr konnten nur noch 7 Vergleiche erzielt werden, was weniger als 20 Prozent des Durchschnitts der letzten 10 Jahre entspricht. Dies führte zu einem bedeutenden Mehraufwand insbesondere für die Entscheidungsbegründungstätigkeit der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber, so dass diese für die Präsidien weniger Instruktionsarbeit übernehmen konnten.

Abteilung Sozialversicherungsrecht

Im Berichtsjahr sind deutlich mehr neue Fälle (399) eingegangen als im Vorjahr (336). Der Hauptgrund für die Zunahme der Falleingänge liegt im starken Anstieg der von der Gerichtsverwaltung zum Entscheid überwiesenen Fälle betreffend Nachzahlung der unentgeltlichen Rechtspflege. Da diese Fälle indessen keinen sehr grossen Aufwand generieren, sind die Auswirkungen auf die Geschäftslast überschaubar.

Mit 667 Fällen waren etwas mehr Fälle hängig als im Vorjahr (638). Mit 266 Fällen wurden dennoch weniger Fälle auf das Folgejahr übertragen als im Vorjahr (268). Zahlenmässig am meisten Gewicht haben nach wie vor die Fälle betreffend Invalidenversicherung (142 Eingänge). Die durchschnittliche Verfahrensdauer lag bei 122 Tagen für Präsidialfälle und bei 310 Tagen für die Dreierkammer bis zum Urteil (Vorjahr 145/316) und bei 126/386 Tagen bis Versand (Vorjahr: 150/388). Im Berichtsjahr wurden gegen 32 Entscheide der Abteilung Sozialversicherungsrecht Beschwerden an das Bundesgericht eingereicht. In 39 Fällen hat das Bundesgericht Entscheide erlassen, wovon 31 Abweisungen bzw. Nichteintretensentscheide und 5 (teilweise) Gutheissungen und 3 übrige Erledigungen waren.

In den einzelnen Sozialversicherungszweigen bewegten sich die Fall- und die Erledigungszahlen weitgehend im Bereich des Vorjahres. Allerdings mussten im Berichtsjahr zur Klärung und Vervollständigung der jeweiligen medizinischen Sachverhalte überdurchschnittlich viele Gerichtsgutachten in Auftrag gegeben werden. Die Einholung solcher Gutachten zieht in den betreffenden Verfahren im Vergleich zu den übrigen Fällen einen erheblichen Mehraufwand nach sich und führt entsprechend bei allen Beteiligten (Präsidien, Richtergrremium, Gerichtsschreiberinnen und -schreiber, Mitarbeitende der Kanzlei) zu einer höheren Arbeitslast.

Abteilung Strafrecht

Auch im Berichtsjahr mussten rund 16 mehrtägige Hauptverhandlungen mit zum Teil mehreren beschuldigten Personen und einem nach wie vor grossen Aktenumfang durchgeführt werden. Die durchschnittliche Verfahrensdauer bei den Berufungen und Beschwerden bis zum Vorliegen eines materiellen Urteils (Berichtsjahr: 100 Tage; Vorjahr: 100 Tage) bzw. bis zum Versand (Berichtsjahr: 167 Tage; Vorjahr: 171 Tage) konnte leicht gesenkt werden.

Während die Anzahl der eingegangenen, mit bedeutend grösserem Aufwand verbundenen Berufungen im Berichtsjahr zugenommen hat (Berichtsjahr: 70; Vorjahr: 61), sind die Beschwerden zahlenmässig geringfügig zurückgegangen (Berichtsjahr: 114; Vorjahr: 122). Demgegenüber ist in Bezug auf die eingegangenen Diversa-Fälle im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (Berichtsjahr: 78; Vorjahr: 46). Insgesamt sind mit 262 im Berichtsjahr deutlich mehr Fälle als im Vorjahr (229) eingegangen. Nichtsdestotrotz gelang es, mit 72 Fällen im Berichtsjahr sogar weniger Fälle als im Vorjahr (76) ins Folgejahr zu übertragen.

Die Anzahl der Sitzungen der Dreier- und Fünferkammer ist mit 105 im Vergleich zum Vorjahr (154) deutlich gesunken, und damit einhergehend ebenso die Sitzungsdauer mit 301.30 Stunden (Vorjahr: 465.54 Stunden). Allerdings gilt es zu beachten, dass die letztjährige Sitzungsdauer einen Spitzenwert darstellt. Die weitaus tiefere Sitzungsdauer im Berichtsjahr hängt nicht zuletzt mit den weniger verhandelten Fällen insgesamt (Berichtsjahr: 155; Vorjahr: 175) zusammen.

Im Berichtsjahr sind insgesamt 42 Rechtsmittel an das Bundesgericht gegen Entscheide der strafrechtlichen Abteilung ergriffen worden. Das Bundesgericht beurteilte insgesamt 37 Beschwerden gegen Entscheide der Abteilung Strafrecht. Davon wurden 5 Beschwerden vom Bundesgericht ganz oder teilweise gutgeheissen. Betreffend 15 Beschwerden erfolgte eine Abweisung und betreffend 17 Beschwerden ein Nichteintreten oder eine Gegenstandslosigkeit. 28 Beschwerden wurden auf das Folgejahr übertragen.

Aufsichtsbehörde Schuldbetreibung und Konkurs

Es ist eine deutliche Zunahme von Fällen querulatorischer Natur feststellbar. Sowohl das Betreibungs- als auch das Konkursamt sehen sich zunehmend mit Personen konfrontiert, welche dem Kreis der sog. Staatsverweigerer oder der Reichsbürger-Szene in Deutschland zuzuordnen sind. Diese Personen akzeptieren keinerlei staatliche Institutionen und kämpfen dementsprechend auch bei der Aufsichtsbehörde Schuldbetreibung und Konkurs in den allermeisten Fällen erfolglos gegen jedes staatliche Handeln mit den ihnen zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln an. Als einfache und klare Fälle konnten diese grösstenteils gestützt auf § 11 Abs. 2 EG SchKG im Zirkulationsverfahren erledigt werden, was die Zahl der im Berichtsjahr beurteilten Zirkularfälle auf 52 (gegenüber 25 im Vorjahr) ansteigen liess.

Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West

Im Berichtsjahr sind wieder geringfügig mehr Fälle (3'091) eingegangen als im Vorjahr (3'003). Die Anzahl der hängigen Fälle (3'757) ist im Vergleich zum Vorjahr (3'742) praktisch gleichgeblieben. Mit 2'999 wurden leicht weniger Fälle erledigt als im Vorjahr (3'076) und folglich etwas mehr Fälle auf das Folgejahr übertragen (758) als im Vorjahr (666). Von den total erledigten Fällen (2'999) wurden ähnlich wie im Vorjahr (45) 52 in der Dreierkammer erledigt, die übrigen Fälle wurden präsidial erledigt. Am Zivilkreisgericht West sind im Berichtsjahr 243 Gesuche um Durchführung eines Schlichtungsverfahrens eingereicht worden, wobei insgesamt 231 Schlichtungsverfahren erledigt und 73 auf das Folgejahr übertragen wurden (Vorjahr: 61).

Das Bundesgericht hat im Geschäftsjahr erneut diverse Entscheide zum Unterhaltsrecht gefällt, die bei der Beurteilung der familienrechtlichen Fälle zu berücksichtigen sind. Die gesellschaftlichen Realitäten (Stichworte «Patchworkfamilien», häufigere Veränderungen der Verhältnisse) führen in Kombination mit der (auch dadurch ausgelösten) stetigen Verfeinerung der Rechtsprechung dazu, dass die Unterhaltsberechnungen in einer Vielzahl der Fälle sehr komplex und zeitaufwändig sind.

Aus betrieblicher Sicht ist die Tendenz festzustellen, dass die Zunahme des Aufwands für Führungs- und Projektaufgaben laufend zunimmt und zusätzlich zur Rechtsprechung als Kernaufgabe zu bewältigen ist. Besonders zu erwähnen in diesem Kontext ist die Mitwirkung im Digitalisierungsprojekt DigiTransGer sowie im Teilprojekt Richterakte. Beide Projekte dienen der Digitalisierung der Justiz, welche durch das Projekt «Justitia 4.0» getrieben wird und bis im Jahre 2027 abgeschlossen sein soll.

Steuer- und Enteignungsgericht

Zivilkreisgericht Basel-Landschaft Ost

Am Zivilkreisgericht Ost war das Geschäftsjahr durch eine Zunahme der Falleingänge (12%) und Fallerledigungen (11%) geprägt. Im Berichtsjahr sind entsprechend 2'126 Fälle eingegangen, gegenüber 1'888 im Vorjahr. Die Anzahl der hängigen Fälle (2'633) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2'383) ebenfalls erhöht. Mit 2'084 Fällen wurden mehr Fälle erledigt als im Vorjahr (1'876) und folglich etwas mehr Fälle auf das Folgejahr übertragen (549) als im Vorjahr (507). Von den total erledigten Fällen (2'084) wurden ähnlich wie im Vorjahr (36) 26 in der Dreierkammer erledigt, die übrigen Fälle wurden präsidial erledigt. Am Zivilkreisgericht Ost sind im Berichtsjahr 164 Gesuche um Durchführung eines Schlichtungsverfahrens eingereicht worden, wobei insgesamt 151 Schlichtungsverfahren erledigt und 66 auf das Folgejahr übertragen wurden. In den einzelnen Rechtsgebieten waren die Falleingänge wie üblich am höchsten in den Bereichen der Rechtsöffnungsverfahren und weiteren Verfahren des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts (1'088), jedoch auch die familien- und erbrechtlichen Falleingänge waren zahlreich (526).

Das am 1. Januar 2017 in Kraft getretene neue Kindesunterhaltsrecht beschäftigt das Gericht nach wie vor, zumal die auf diesem Gebiet zu verfassenden Urteilsbegründungen und zu erstellenden Unterhaltsberechnungen im Vergleich zum alten Unterhaltsrecht bedeutend umfangreicher geworden sind.

Abteilung Steuergericht

Im Berichtsjahr sind 123 Neueingänge (Vorjahr: 131) zu verzeichnen. Aus dem Vorjahr wurden 41 (Vorjahr: 41) unerledigte Fälle übertragen, so dass im Berichtsjahr insgesamt 164 Fälle (Vorjahr: 172) hängig waren. Die Abteilung Steuergericht hat im Berichtsjahr total 118 Fälle (Vorjahr: 131) entschieden, wobei in 79 Fällen (Vorjahr: 94) ein Urteil gefällt wurde und in 39 Fällen (Vorjahr: 37) eine Abschreibung erfolgte.

Abteilung Enteignungsgericht

Im Berichtsjahr sind 96 Neueingänge zu verzeichnen (Vorjahr: 73). Aus dem Vorjahr wurden 32 unerledigte Fälle übertragen (Vorjahr: 33), sodass im Berichtsjahr insgesamt 128 Fälle hängig waren (Vorjahr: 106). Die Abteilung Enteignungsgericht hat im Berichtsjahr 67 Fälle erledigt (Vorjahr: 74), wobei in 34 Fällen (Vorjahr: 11) ein Urteil gefällt wurde und in 33 Fällen (Vorjahr: 63) eine Abschreibung erfolgte.

Neuer Standort

Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der kantonalen Verwaltung am heutigen Standort des Steuer- und Enteignungsgerichts im Gebiet «Kreuzboden» in Liestal hat sich das Gericht während der Berichtsperiode mit Fragen betreffend die Suche nach einem geeigneten Ersatzstandort sowie mit der Vorbereitung für den Umzug an den neuen Standort an der Gitterlistrasse in Liestal befasst.

Gerichte in Strafsachen der ersten Instanz

Strafgericht

Am Strafgericht sind im Berichtsjahr (inkl. die selbständigen nachträglichen Verfahren) 460 Fälle eingegangen (Vorjahr: 410 Fälle), wobei der Fallengang von umfangreichen Anklageverfahren der Staatsanwaltschaft (insgesamt 375 Fälle, wovon 47 Fälle aus den Hauptabteilungen Besondere Delikte und Wirtschaftskriminalität) das Geschäftsjahr geprägt hat.

Besonders auffällig war der Aktenumfang der vom Strafgericht im Berichtsjahr zu bearbeitenden Verfahren. Dieser hat in der Tendenz weiter zugenommen (von ca. 1'000 Ordnern/Dossiers im Vorjahr auf ca. 1'400 Ordner/Dossiers im Berichtsjahr). Dabei verharrt die Anzahl der dringend bzw. in erster Priorität zu bearbeitenden Fälle (insb. Haftfälle) auf einem konstant hohen Niveau. Bei den hängigen Strafverfahren fallen die vielfach aufwendigen Fallkategorien «Leib und Leben» (77 Fälle), «Sexuelle Integrität» (51 Fälle) sowie die Anklagefälle im Bereich «Wirtschaft und Vermögen» (232 Fälle mit 1'896 Parteien, wovon 217 Anklageverfahren) besonders ins Gewicht.

Bei den Erledigungen konnten am Strafgericht (inkl. die selbständigen nachträglichen Verfahren) insgesamt 454 Fälle (wovon 130 Dreierkammerfälle/9 Fünferkammerfälle; Vorjahr: 457 Fälle, wovon 115 Dreierkammerfälle/10 Fünferkammerfälle) beurteilt werden. Dies mitunter dank dem grossen und teilweise zusätzlichen Einsatz der nebenamtlichen Richterinnen und Richter bzw. der Vizepräsidien, wobei zusätzlich noch die krankheitsbedingte Teilabwesenheit zweier Präsidien von den übrigen Präsidien und den Vizepräsidien aufgefangen werden musste.

Jugendgericht

Am Jugendgericht sind im Berichtsjahr 6 Fälle eingegangen (Vorjahr: 3 Fälle), wobei der Aufwand der Fallarbeit hinsichtlich der Fallkategorie, der Komplexität und des Aktenumfangs insgesamt zugenommen hat. Als Anzeichen dafür dient die effektive Sitzungsdauer (von 12 ¼ Stunden im Vorjahr auf knapp 34 Stunden im Berichtsjahr).

Zwangsmassnahmengericht

Am Zwangsmassnahmengericht sind 512 Fälle (Vorjahr: 490 Fälle) eingegangen, wobei sich die Anzahl der Haftfälle im weiteren Sinn («Haftfälle» / «Ersatzmassnahmen» / «Vollzugsrechtliche Sicherheitshaft») auf hohem Niveau eingependelt hat (Berichtsjahr: 343 Fälle; Vorjahr: 330 Fälle). Von besonderem Gewicht sind zudem die aufwendigen und zeitintensiven Entsigelungsverfahren, welche zugenommen haben (Berichtsjahr: 40 eingegangene Fälle/Vorjahr: 28 Fälle). Aufgrund der StPO-Revision per 01.01.24 sowie der bundesgerichtlichen Rechtsprechung in diesem Bereich muss in dieser Fallkategorie künftig mit einem weiter zunehmenden personellen Aufwand gerechnet werden.

Schlussfolgerung betreffend das Gesamtgericht

Am Straf-, Zwangsmassnahmen- und Jugendgericht haben damit insgesamt sowohl der Falleingang (Berichtsjahr: 978 Fälle; Vorjahr: 903 Fälle) als auch die Fallerledigung (Berichtsjahr: 968 Fälle; Vorjahr: 945 Fälle), aber auch die Anzahl der hängigen Fälle (Berichtsjahr: 1'219 Fälle; Vorjahr: 1'186 Fälle) zugenommen. Die insgesamt gestiegene Fall- und Arbeitsbelastung lässt sich durch den jetzigen Personalbestand des Gerichts kaum mehr zeitlich bewältigen.

Friedensrichterinnen und Friedensrichter

Im Berichtsjahr sind in den 15 Friedensrichterkreisen insgesamt 534 (Vorjahr: 488) Schlichtungsgesuche eingereicht worden, wobei definitiv vor Friedensrichteramt 287 Gesuche erledigt werden konnten (Vorjahr: 256). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 245 Klagebewilligungen ausgestellt (Vorjahr: 232).

Im Berichtsjahr haben die Gerichte dem Landrat die Vorlage zur Änderung des Anhangs II des Personaldekrets betreffend die Entschädigung der Friedensrichterinnen und -richter (LRV 2023/286) unterbreitet. Vorgeschlagen wurde, die Fallpauschale für die Friedensrichterinnen und -richter von CHF 200 auf CHF 300 zu erhöhen. Der Landrat hat der Änderung des Personaldekrets zugestimmt und damit das Postulat 2021/447 «Angemessene Vergütung für das Friedensrichteramt» abgeschlossen. Die Änderung des Personaldekrets ist am 1. Januar 2024 in Kraft getreten.





Statistiken

Geringfügige Abweichungen in den Statistiken zum Vorjahr sind durch nachträgliche Mutationen in der Geschäftskontrolle bedingt.

Die Verfahrensdauer wird anhand aller abgeschlossenen Fälle ermittelt. Einzelne Besonderheiten sind bei den jeweiligen Gerichten vermerkt. Namentlich werden regelmässig Fälle, die ohnehin innert einer bestimmten kurzen Frist beurteilt werden müssen, nicht ausgewertet. Von der Verfahrensdauer abgezogen wird die Dauer einer allfälligen Sistierung. Dies ist deshalb gerechtfertigt, weil die Sistierung in der Regel auf Antrag, zumindest aber im Einverständnis sämtlicher Parteien, erfolgt und nicht eine Untätigkeit des Gerichts für eine längere Verfahrensdauer ursächlich ist.

Die ausgewiesene Zahl erledigter Fälle in den Statistiken muss nicht mit den zusammengerechneten Fällen im Diagramm der Verfahrensdauer nach Zeitblöcken übereinstimmen, da in der Statistik der Fall mit Urteilstag als abgeschlossen erscheint, die Verfahrensdauer hingegen erst nach Versand des schriftlichen Urteils bzw. gegebenenfalls der schriftlichen Urteilsbegründung berechnet wird.

Hinsichtlich der beiden Statistiken betreffend Weiterzüge von Entscheiden des Kantonsgerichts an das Bundesgericht und betreffend Entscheide des Bundesgerichts ist anzumerken, dass die Entscheide des Bundesgerichts auch Weiterzüge von kantonalen Entscheiden aus Vorjahren umfassen.

Kantonsgericht

I. Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht

1. Geschäfte nach Vorinstanzen

Vorinstanz	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Regierungsrat	51	67	118	63	23	86	32
Direktionen und Ämter	0	24	24	11	4	15	9
Landrat	0	7	7	7	0	7	0
Abteilung Enteignungsgericht	4	0	4	3	0	3	1
Abteilung Steuergericht	4	14	18	9	2	11	7
Baurekurskommission	1	15	16	5	6	11	5
Amt für Migration	2	7	9	7	2	9	0
Gemeinden	1	3	4	3	0	3	1
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	16	144	160	93	37	130	30
Anwaltsprüfungskommission	0	2	2	0	1	1	1
Diverse	27	12	39	19	3	22	17
Keine ¹	1	33	34	20	0	20	14
Total Berichtsjahr	107	328	435	240	78	318	117
Total Vorjahr	134	287	421	211	103	314	107

¹ Dabei handelt es sich um Verfahren betreffend Nachzahlung unentgeltliche Rechtspflege, Kostenerlass und Vergütung der Parteienschädigung infolge offensichtlicher Uneinbringlichkeit.

2. Geschäfte nach Rechtsgebieten

Rechtsgebiet	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile nach Spruchkörper		Abschreibungen		Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial/ Einzel- richter/in	Fünfer- Kammer	Vergleiche	Übrige		
Bau-, Planungs- und Umweltrecht	12	41	53	5	20	0	12	37	16
Enteignungsrecht	3	0	3	0	2	0	0	2	1
Ausländerrecht	20	18	38	0	18	0	6	24	14
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	2	7	9	7	0	0	2	9	0
Opferhilferecht	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalrecht (öffentliches Dienstrecht)	30	7	37	1	15	0	2	18	19
Übrige verwaltungs- rechtliche Fälle	19	95	114	45	23	0	18	86	28
Direkte Steuern (Bund, Kanton)	4	14	18	1	8	0	2	11	7
Übrige abgaberechtliche Fälle	1	0	1	0	1	0	0	1	0
Kindes- und Erwachsenen- schutzrecht (KESR)	15	143	158	60	32	0	36	128	30
Verfahren im Staatshaftungsrecht	1	3	4	1	1	0	0	2	2
Total Berichtsjahr	107	328	435	120	120	0	78	318	117
Total Vorjahr	134	287	421	106	105	0	103	314	107

3. Erledigungen

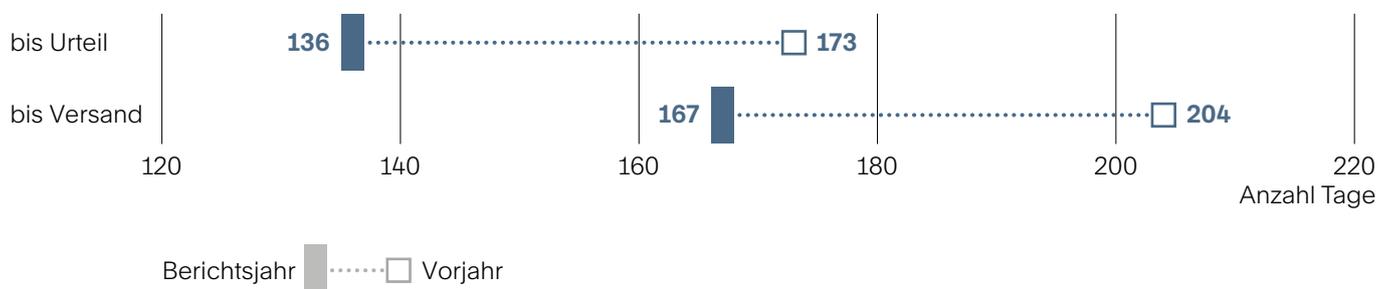
Vorinstanz	Abweisung	Nicht-eintreten	Gut-heissung	teilweise Gut-heissung	Haft bestätigt (ZWAR)	Haft aufgehoben (ZWAR)	übrige Erledigungen	Total Urteile
Regierungsrat	30	14	17	2	0	0	0	63
Direktionen und Ämter	1	9	0	1	0	0	0	11
Landrat	0	7	0	0	0	0	0	7
Abteilung Enteignungsgericht	1	0	1	1	0	0	0	3
Abteilung Steuergericht	5	1	3	0	0	0	0	9
Baurekurskommission	2	2	0	1	0	0	0	5
Amt für Migration	1	0	0	0	5	1	0	7
Gemeinden	1	1	1	0	0	0	0	3
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	52	25	11	5	0	0	0	93
Anwaltsprüfungskommission	0	0	0	0	0	0	0	0
Diverse	5	2	2	10	0	0	0	19
Keine ²	0	1	0	0	0	0	19	20
Total Berichts-jahr	98	62	35	20	5	1	19	240
Total Vorjahr	84	42	41	10	3	2	29	211

² Dabei handelt es sich um Verfahren betreffend Nachzahlung unentgeltliche Rechtspflege, Kostenerlass und Vergütung der Parteientschädigung infolge offensichtlicher Uneinbringlichkeit.

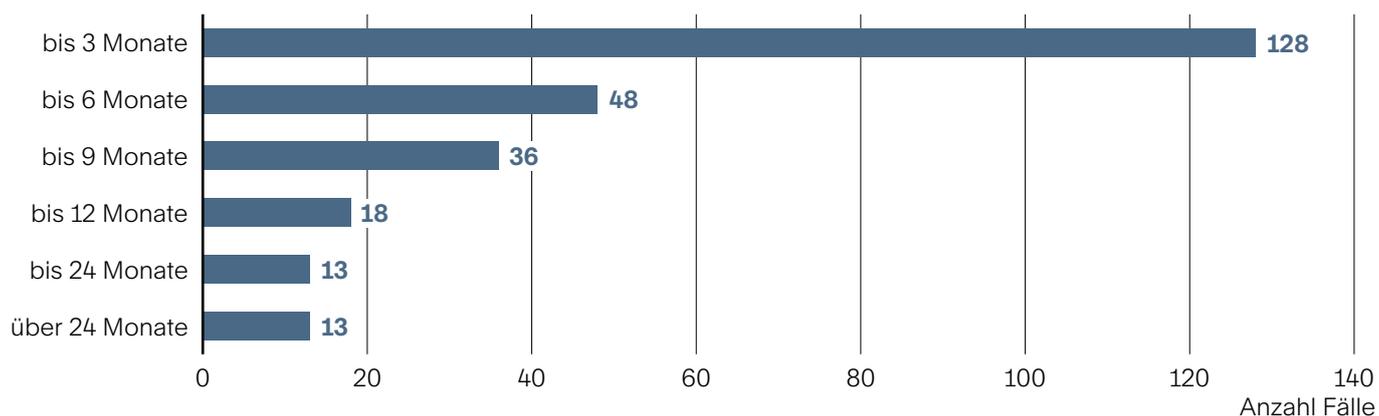
4. Anzahl und Dauer der Sitzungen

Zuständigkeit	Anzahl halbtägige Sitzungen	Sitzungsdauer (Std:Min)	verhandelte Fälle
Präsidial/Einzelrichter/in	–	–	120
Fünferkammer	44	145:15	120

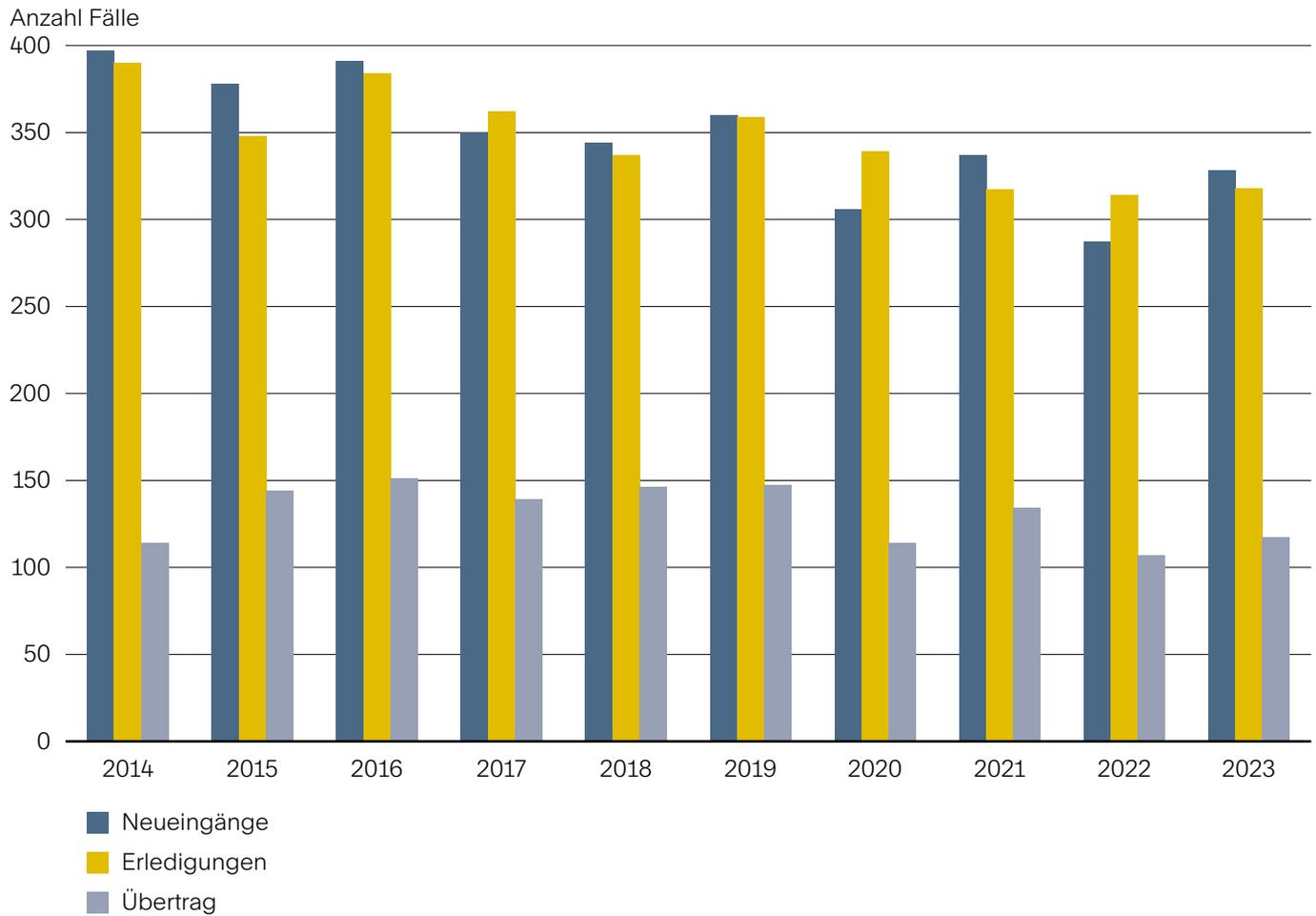
5. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht (ohne FU und ZWAR)



6. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht (ohne FU und ZWAR)



7. 10-Jahresstatistik Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht



8. Weiterzüge an das Bundesgericht

	Abweisung	Nicht-eintreten	Gutheissung	teilweise Gutheissung	übrige Erledigungen	Total
Beschwerden an das Bundesgericht (Weiterzüge)	-	-	-	-	-	32
Entscheide des Bundesgerichts	13	21	3	1	1	39

II. Abteilung Zivilrecht

1. Übersicht über die Geschäfte

Verfahren	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen		Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Entscheid	ohne Entscheid		
Direktinstanz	6	15	21	10	6	16	5
Berufungen	9	62	71	43	16	59	12
Beschwerden	11	110	121	80	15	95	26
Kostenerlass	0	1	1	1	0	1	0
Nachzahlung unentgeltliche Rechtspflege	3	10	13	11	2	13	0
Diverse Gesuche	1	2	3	1	2	3	0
Total Berichtsjahr	30	200	230	146	41	187	43
Total Vorjahr	35	198	233	169	34	203	30

2. Art der Erledigung

Berufungen gegen Entscheide der erstinstanzlichen Dreierkammern an die Dreierkammer der Abteilung Zivilrecht

Herkunft	Entscheide			Beendigungen ohne Entscheid			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Nicht- eintreten	Vergleich	Rückzug	Gegen- standslos	
Zivilkreisgericht Ost	3	2	0	0	0	0	5
Zivilkreisgericht West	4	4	2	1	2	0	13
Total Berichtsjahr	7	6	2	1	2	0	18
Total Vorjahr	6	3	1	3	0	1	14

Berufungen gegen Entscheide der Erstinstanzpräsidien an die Dreierkammer der Abteilung Zivilrecht

Herkunft	Entscheide			Beendigungen ohne Entscheid			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Nicht- eintreten	Vergleich	Rückzug	Gegen- standslos	
Zivilkreisgericht Ost	0	0	0	0	2	0	2
Zivilkreisgericht West	5	3	0	0	1	0	9
Mietschlichtungsstelle	0	0	0	0	1	0	1
Total Berichtsjahr	5	3	0	0	4	0	12
Total Vorjahr	13	3	5	1	1	0	23

Berufungen gegen Entscheide der Erstinstanzpräsidien an die Präsidien der Abteilung Zivilrecht

Herkunft	Entscheide			Beendigungen ohne Entscheid			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Nicht-eintreten	Vergleich	Rückzug	Gegenstandslos	
Zivilkreisgericht Ost	3	1	2	2	2	1	11
Zivilkreisgericht West	7	1	6	1	2	1	18
Total Berichtsjahr	10	2	8	3	4	2	29
Total Vorjahr	5	9	7	3	1	2	27

Total Berufungen

	Entscheide			Beendigungen ohne Entscheid			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Nicht-eintreten	Vergleich	Rückzug	Gegenstandslos	
Berichtsjahr	22	11	10	4	10	2	59
Vorjahr	24	15	13	7	2	3	64

Beschwerden an die Abteilung Zivilrecht

Herkunft	Entscheide			Beendigungen ohne Entscheid			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Nicht-eintreten	Vergleich	Rückzug	Gegenstandslos	
Zivilkreisgericht Ost	4	9	13	0	4	0	30
Zivilkreisgericht West	13	16	23	0	9	2	63
Friedensrichter/innen	0	0	2	0	0	0	2
Mietschlichtungsstelle	0	0	0	0	0	0	0
Abteilungspräsidium ZR	0	0	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	17	25	38	0	13	2	95
Total Vorjahr	30	20	16	0	8	4	78

3. Erledigungen nach Rechtsgebieten ohne Direktinstanz

Berufungen	Erledigungen Berichtsjahr	Erledigungen Vorjahr
Familien und Erbrecht	24	28
Obligationenrecht (inkl. Mietrecht)	18	26
SchKG (ohne Aufsichtsfunktion)	4	0
Übriges Zivilrecht	13	10
Beschwerden		
in Zivilsachen	95	78
Total	154	142

4. Anzahl und Dauer der Sitzungen

Herkunft	Anzahl halbtägige Sitzungen	Sitzungsdauer (Std:Min)	verhandelte Fälle
Präsidial	46	57:50	78
Dreierkammer	13	38:00	28
Total Berichtsjahr	59	95:50	106
Aufsichtsbehörde SchKG		3:30	14

5. Weiterzüge an das Bundesgericht

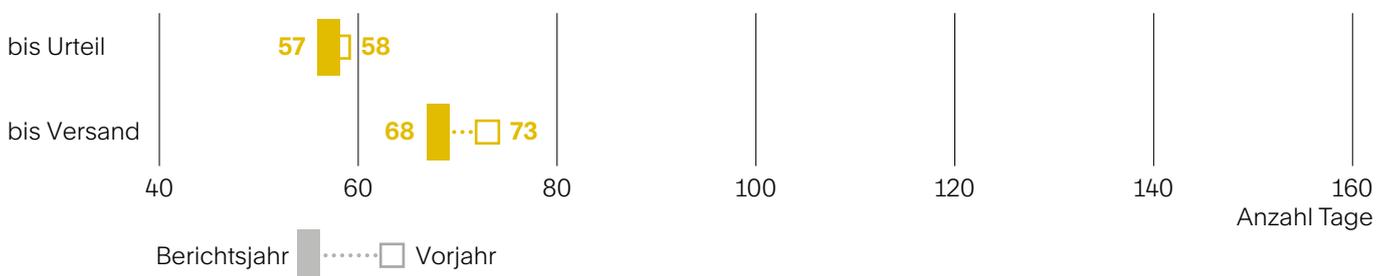
	Abweisung	Nicht-eintreten	Gutheissung	teilweise Gutheissung	übrige Erledigungen	Total
Beschwerden an das Bundesgericht (Weiterzüge)	-	-	-	-	-	14
Entscheide des Bundesgerichts	8	5	1	2	1	17

6. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Abteilung Zivilrecht

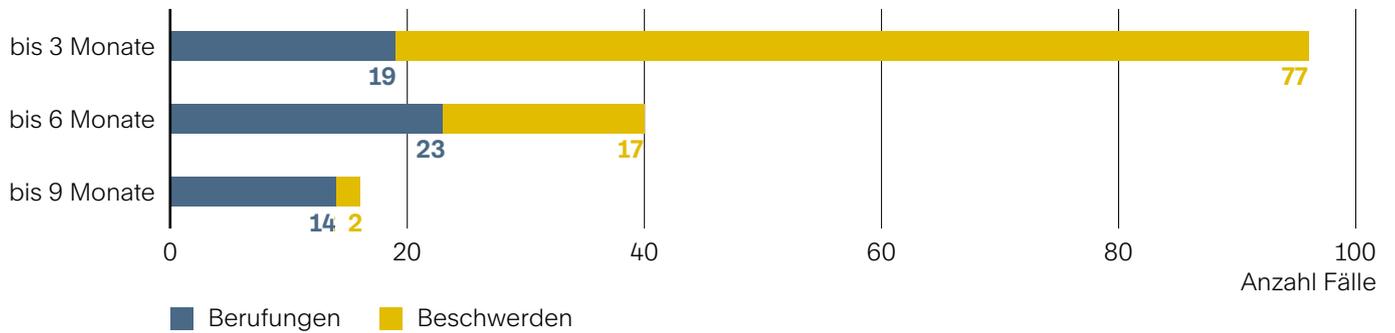
Berufungen



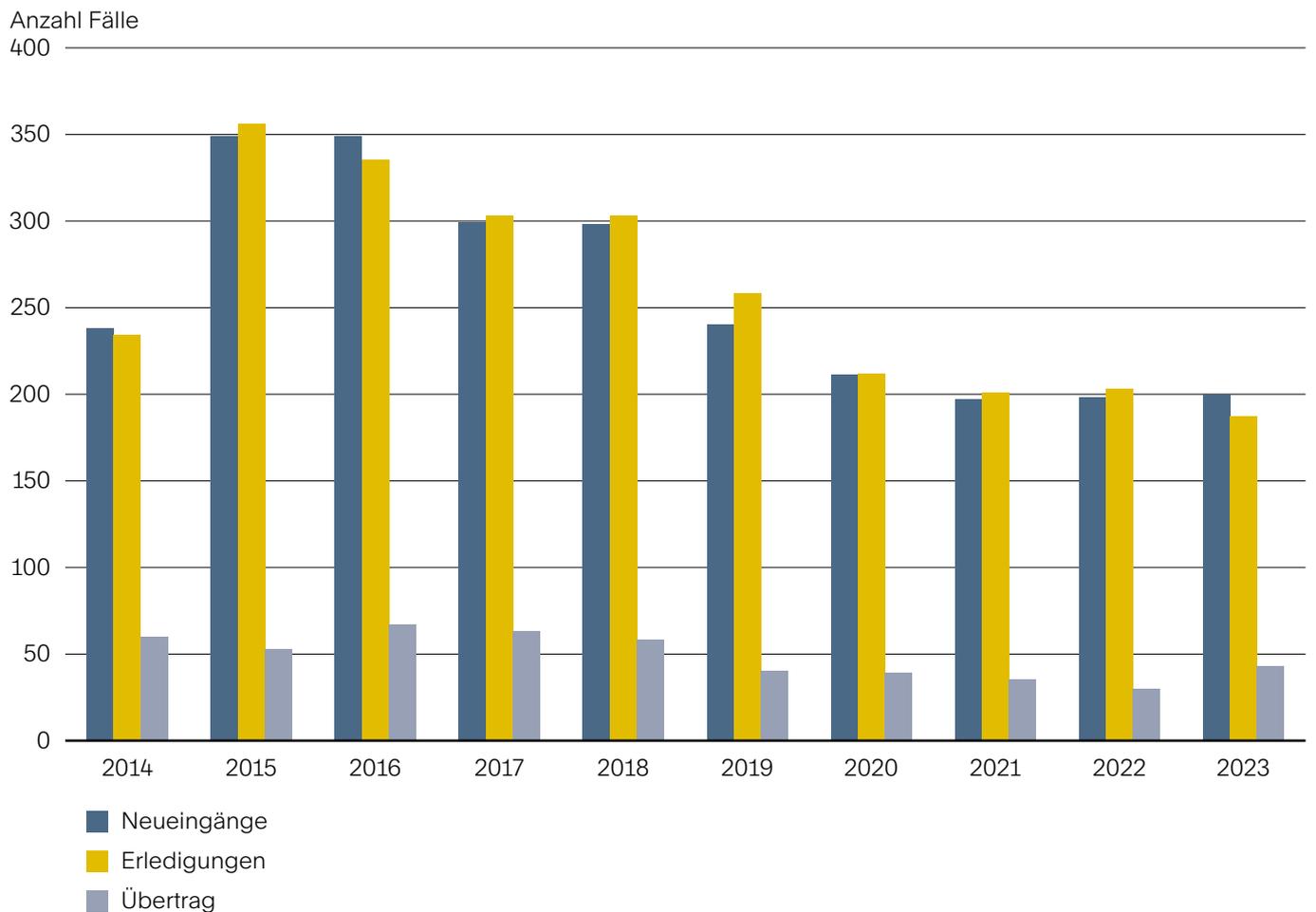
Beschwerden



7. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Abteilung Zivilrecht



8. 10-Jahresstatistik Abteilung Zivilrecht CH ZPO



III. Abteilung Sozialversicherungsrecht

1. Geschäfte nach Sachbereich

Sachbereich	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile und Entscheide nach Spruchkörper			Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial	Dreier- gericht	Abschrei- bungen		
Arbeitslosenversicherung	31	50	81	23	21	7	51	30
Krankenversicherung	39	13	52	8	7	12	27	25
Unfallversicherung	44	60	104	4	66	6	76	28
Invalidenversicherung	125	142	267	18	105	17	140	127
Berufliche Vorsorge	7	16	23	4	5	3	12	11
Übriges	22	118	140	73	15	7	95	45
Total Berichtsjahr	268	399	667	130	219	52	401	266
Total Vorjahr	302	336	638	84	233	53	370	268

2. Erledigungen

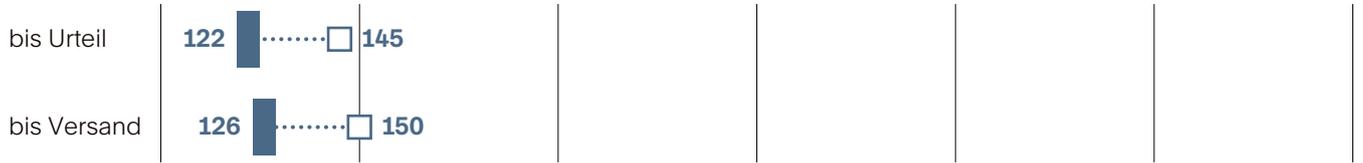
Sachbereich	Urteile							Abschrei- bungen	Total erledigt
	Abweisung	Gutheissung	(teilweise) Gutheissung	Nicht- eintreten	Rück- weisung	übrige Er- ledigungen			
Arbeitslosenversicherung	31	1	1	1	10	0	7	51	
Krankenversicherung	9	1	4	0	1	0	12	27	
Unfallversicherung	34	5	4	2	25	0	6	76	
Invalidenversicherung	52	32	5	1	33	0	17	140	
Berufliche Vorsorge	2	4	2	0	0	1	3	12	
Übriges	13	3	1	3	6	62	7	95	
Total Berichtsjahr	141	46	17	7	75	63	52	401	
Total Vorjahr	152	43	23	17	64	18	53	370	

3. Anzahl und Dauer der Sitzungen/Verhandlungen

Zuständigkeit	Anzahl halbtägige Sitzungen	Sitzungsdauer (Std : Min)	verhandelte Fälle
Präsidial	–	–	130
Dreiergericht	66	197:30	252

4. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Abteilung Sozialversicherungsrecht

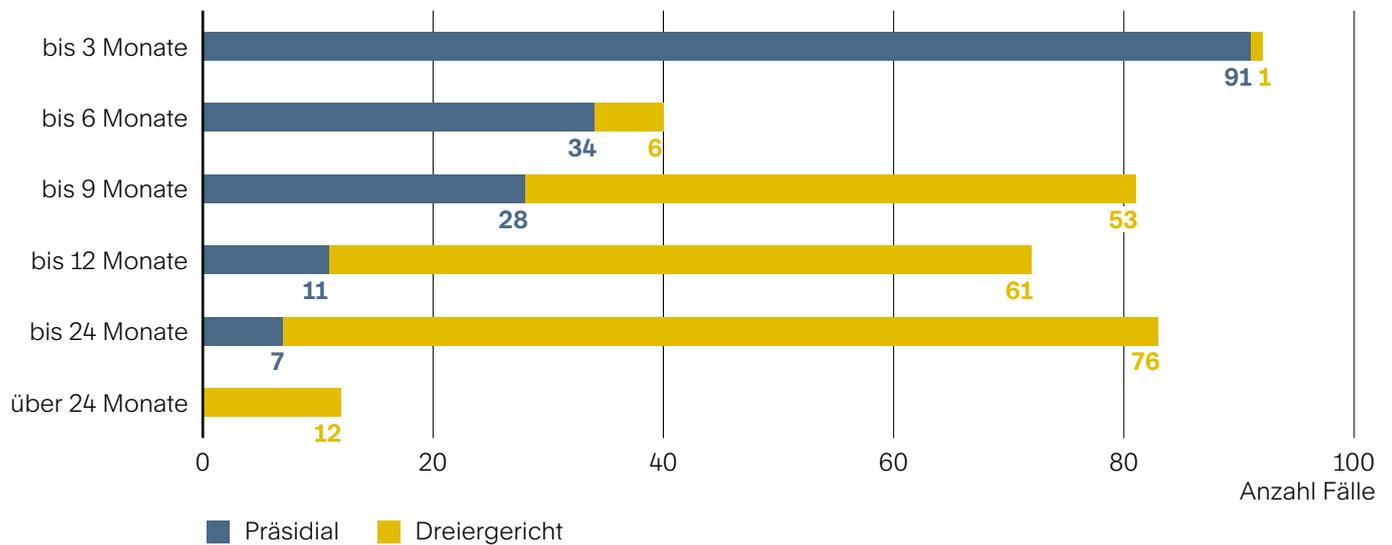
Präsidential



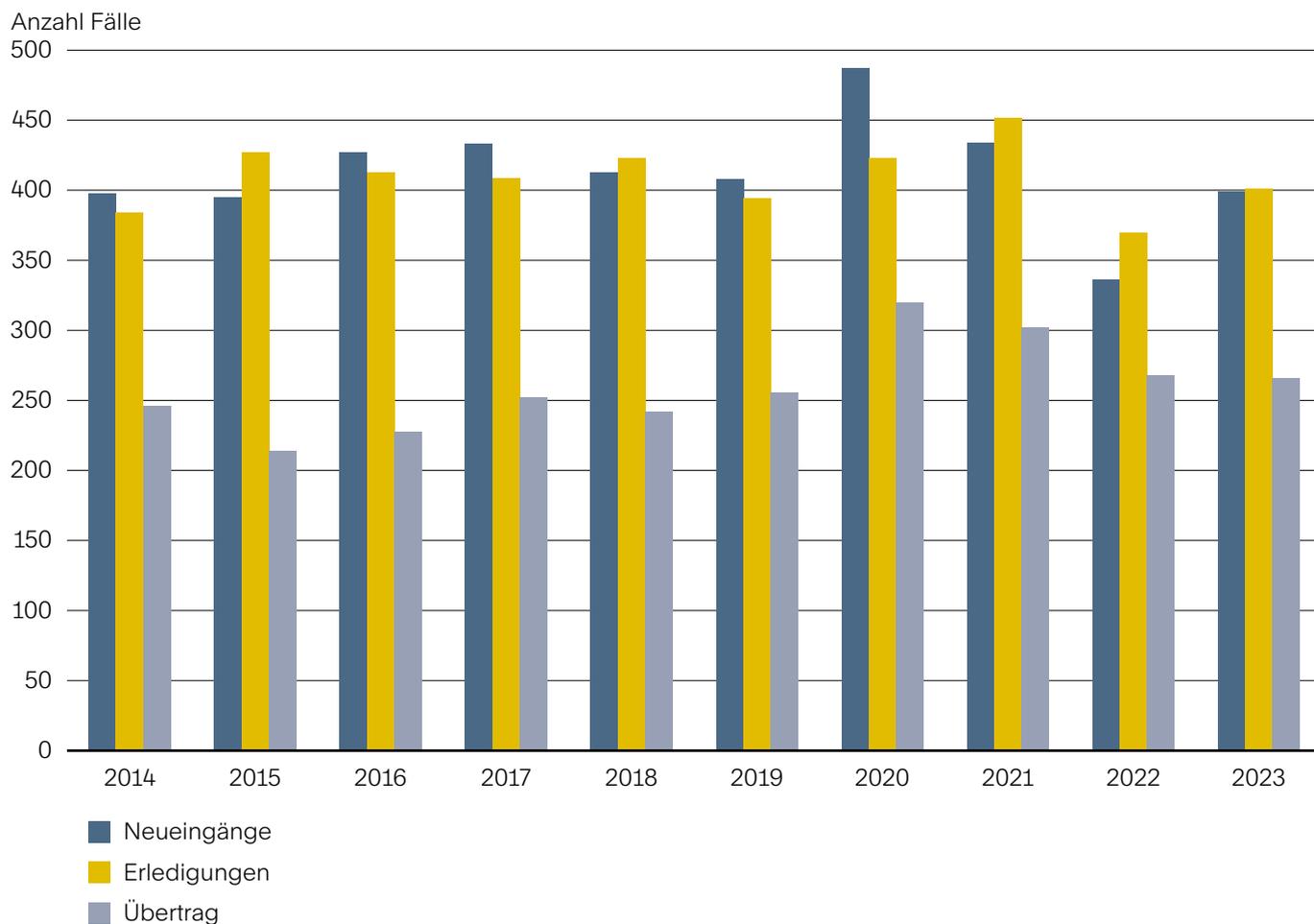
Dreiergericht



5. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Abteilung Sozialversicherungsrecht



6. 10-Jahresstatistik Abteilung Sozialversicherungsrecht



7. Weiterzüge an das Bundesgericht

	Abweisung	Nicht-eintreten	Gutheissung	teilweise Gutheissung	übrige Erledigungen	Total
Beschwerden an das Bundesgericht (Weiterzüge)	-	-	-	-	-	32
Entscheide des Bundesgerichts	23	8	2	3	3	39

IV. Abteilung Strafrecht

1. Übersicht über die Geschäfte

1a. Falleingänge

	Berufungen	Beschwerden	Diversa	Total Eingänge
Total Berichtsjahr	70	114	78	262
Total Vorjahr	61	122	46	229

1b. Anzahl und Dauer der Sitzungen der Dreier- und Fünferkammer

Spruchkörper	Anzahl Sitzungen	Sitzungsdauer (Std:Min)	verhandelte Fälle
Dreierkammer	81	230:05	148
Fünferkammer	24	71:25	7
Total Berichtsjahr	105	301:30	155
Total Vorjahr	154	465:54	175

1c. Geschäfte nach Verfahren

Verfahren	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen		Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Entscheide	Abschrei- bungen		
Berufungen	43	70	113	52	25	77	36
Beschwerden	18	114	132	98	18	116	16
Diversa-Geschäfte	15	78	93	64	9	73	20
Total Berichtsjahr	76	262	338	214	52	266	72
Total Vorjahr	96	229	325	222	27	249	76

2. Berufungen³

2a. Geschäfte nach Herkunft

Herkunft	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Leitung Staatsanwaltschaft	0	0	0	0	0
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Allgemeine Delikte	28	48	76	50	26
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Besondere Delikte	2	7	9	4	5
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Wirtschaftskriminalität	4	4	8	6	2
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Strafbefehle	8	11	19	16	3
Jugendanwaltschaft	1	0	1	1	0
Gemeinden	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	43	70	113	77	36
Total Vorjahr	61	61	122	79	43

2b. Geschäfte nach Verfahrensausgang und Deliktgruppen

Berufungen an die Fünferkammer der Abteilung Strafrecht

Deliktgruppen	Abweisung	teilweise Gutheissung	Gutheissung	Nicht- eintreten	Abschrei- bung	Total erledigt
Leib und Leben	0	1	2	0	1	4
Wirtschaft und Vermögen	2	1	0	0	0	3
Ehre, Freiheit, Geheimbereich, Familie und sexuelle Integrität	1	0	0	0	0	1
Gemeinschaft, ordre public und Staat	0	0	0	0	0	0
Neben- und Übertretungsstrafrecht	0	2	0	0	0	2
Total Berichtsjahr	3	4	2	0	1	10
Total Vorjahr	0	10	1	0	3	14

Berufungen an die Dreierkammer der Abteilung Strafrecht

Deliktgruppen	Abweisung	teilweise Gutheissung	Gutheissung	Nicht- eintreten	Abschrei- bung	Total erledigt
Leib und Leben	4	2	1	0	7	14
Wirtschaft und Vermögen	4	9	0	0	10	23
Ehre, Freiheit, Geheimbereich, Familie und sexuelle Integrität	2	4	0	0	2	8
Gemeinschaft, ordre public und Staat	3	2	0	0	0	5
Neben- und Übertretungsstrafrecht	7	2	2	1	5	17
Total Berichtsjahr	20	19	3	1	24	67
Total Vorjahr	16	30	4	3	12	65

³ erfasst nach Anzahl Fällen, nicht nach Personen, vgl. 56ff.

Total Berufungen

	Abweisung	teilweise Gutheissung	Gutheissung	Nicht- eintreten	Abschrei- bung	Total erledigt
Total Berichtsjahr	23	23	5	1	25	77
Total Vorjahr	16	40	5	3	15	79

2c. Erledigte Berufungen nach Spruchkörper der Vorinstanz

Spruchkörper der Vorinstanz	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Präsidium	24	35	59	38	21
Dreierkammer	17	32	49	35	14
Fünferkammer	2	3	5	4	1
Total Berichtsjahr	43	70	113	77	36
Total Vorjahr	61	61	122	79	43

2d. Erledigte Berufungen nach Spruchkörper des Kantonsgerichts

Spruchkörper des Kantonsgerichts	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Dreierkammer	37	64	101	67	34
Fünferkammer	6	6	12	10	2
Total Berichtsjahr	43	70	113	77	36
Total Vorjahr	61	61	122	79	43

3. Beschwerden

3a. Geschäfte nach Herkunft

Herkunft	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Strafgericht	3	12	15	10	5
Zwangsmassnahmengericht	3	18	21	18	3
Leitung Staatsanwaltschaft	0	0	0	0	0
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Allgemeine Delikte	9	52	61	54	7
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Besondere Delikte	0	11	11	11	0
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Wirtschaftskriminalität	1	9	10	9	1
Staatsanwaltschaft Hauptabteilung Strafbefehle	2	11	13	13	0
Jugendanwaltschaft	0	1	1	1	0
Polizei	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	18	114	132	116	16
Total Vorjahr	25	122	147	129	18

3b. Geschäfte nach Verfahrensausgang und Betreffnissen

Betreffnisse	Abweisung	teilweise Gutheissung	Gutheissung	Nicht- eintreten	Abschrei- bung	Total erledigt
Nichteintreten auf Einsprache gegen Strafbefehl	0	0	0	4	0	4
Durchsuchung/Beschlagnahme	6	0	1	2	2	11
Verfahrenseinstellung	6	5	6	5	4	26
Verfahrenshandlungen	1	0	1	1	3	6
Nichtanhandnahme	11	0	2	0	0	13
Verfahrenssistierung	2	0	0	0	2	4
Untersuchungs-/Sicherheitshaft	11	1	0	2	3	17
Andere Zwangsmassnahmen	3	0	2	0	1	6
Bestellung der amtlichen Verteidigung	5	1	2	0	0	8
Widerruf und Wechsel der amtlichen Verteidigung	0	0	0	1	1	2
Entschädigung der amtlichen Verteidigung	3	0	1	0	0	4
Kostenauflegung	1	0	1	0	1	3
Sonstige	4	5	1	1	1	12
Total Berichtsjahr	53	12	17	16	18	116
Total Vorjahr	59	7	25	26	12	129

3c. Erledigte Beschwerden nach Spruchkörper des Kantonsgerichts

Spruchkörper des Kantonsgerichts	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Präsidium	2 ⁴	6	8	6	2
Dreierkammer	16 ⁵	108	124	110	14
Total Berichtsjahr	18	114	132	116	16
Total Vorjahr	25	122	147	129	18

⁴ Nachträgliche Umteilung von 1 Fall aufgrund Wechsel des Spruchkörpers von der Dreierkammer zu Präsidium.

⁵ Siehe Fussnote 4.

4. Diversa-Geschäfte

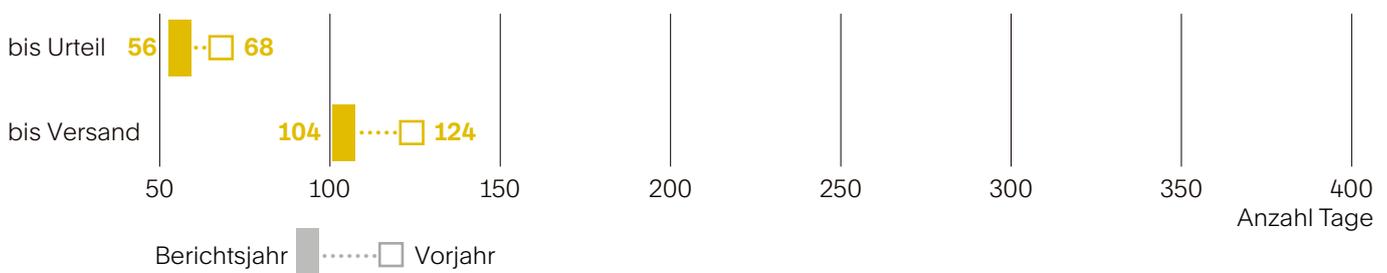
Betreffnisse	Abweisung	teilweise Gutheissung	Gutheissung	Nicht-eintreten	Abschreibung	Total erledigt
Revision	0	0	4	2	0	6
Kostenerlass	24	3	3	3	3	36
Ausstandsbegehren	4	1	0	2	4	11
Rückforderung Entschädigung	6	0	14	0	0	20
Total Berichtsjahr	34	4	21	7	7	73
Total Vorjahr	26	5	2	6	2	41

5. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Abteilung Strafrecht

Berufungen

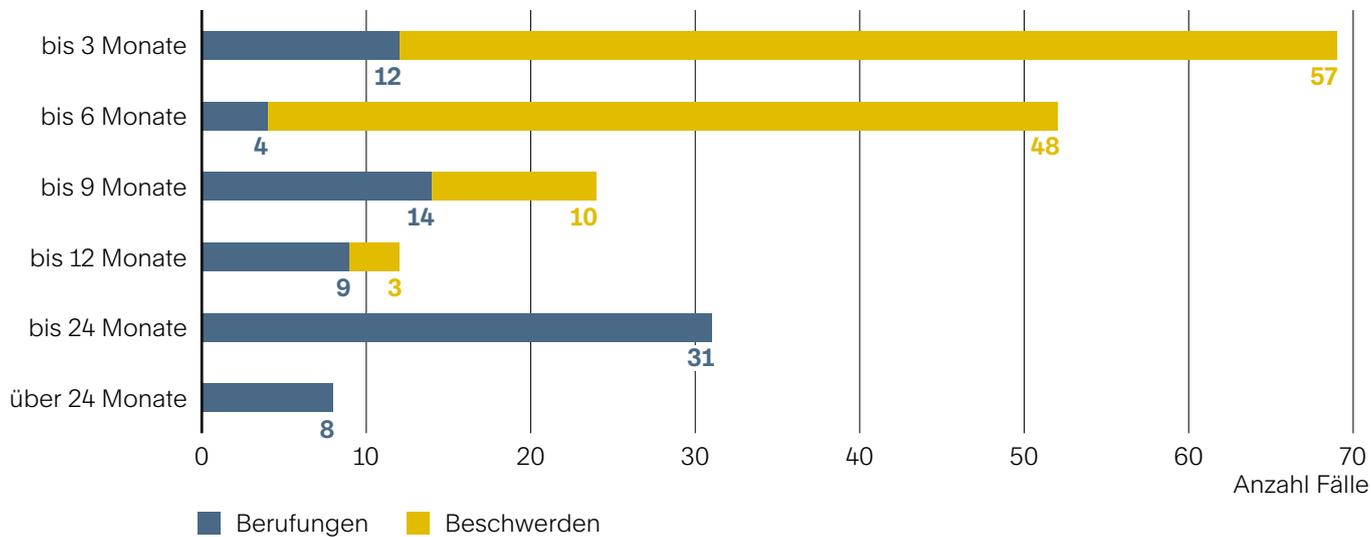


Beschwerden

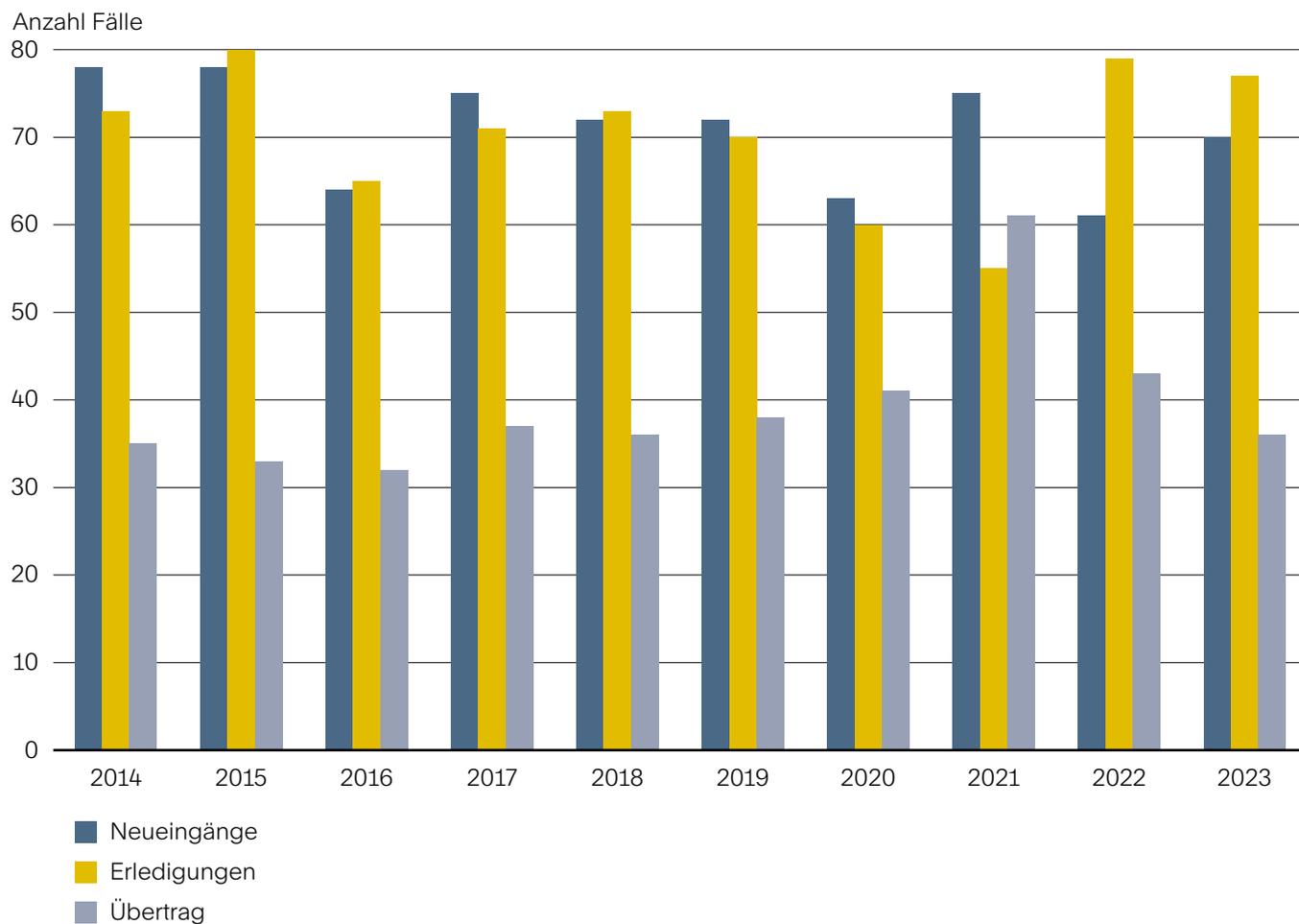


Bemerkung: Die Verfahrensdauer bei den Berufungen beginnt ab Vorliegen der Berufungserklärung und der Anschlussberufungserklärung.

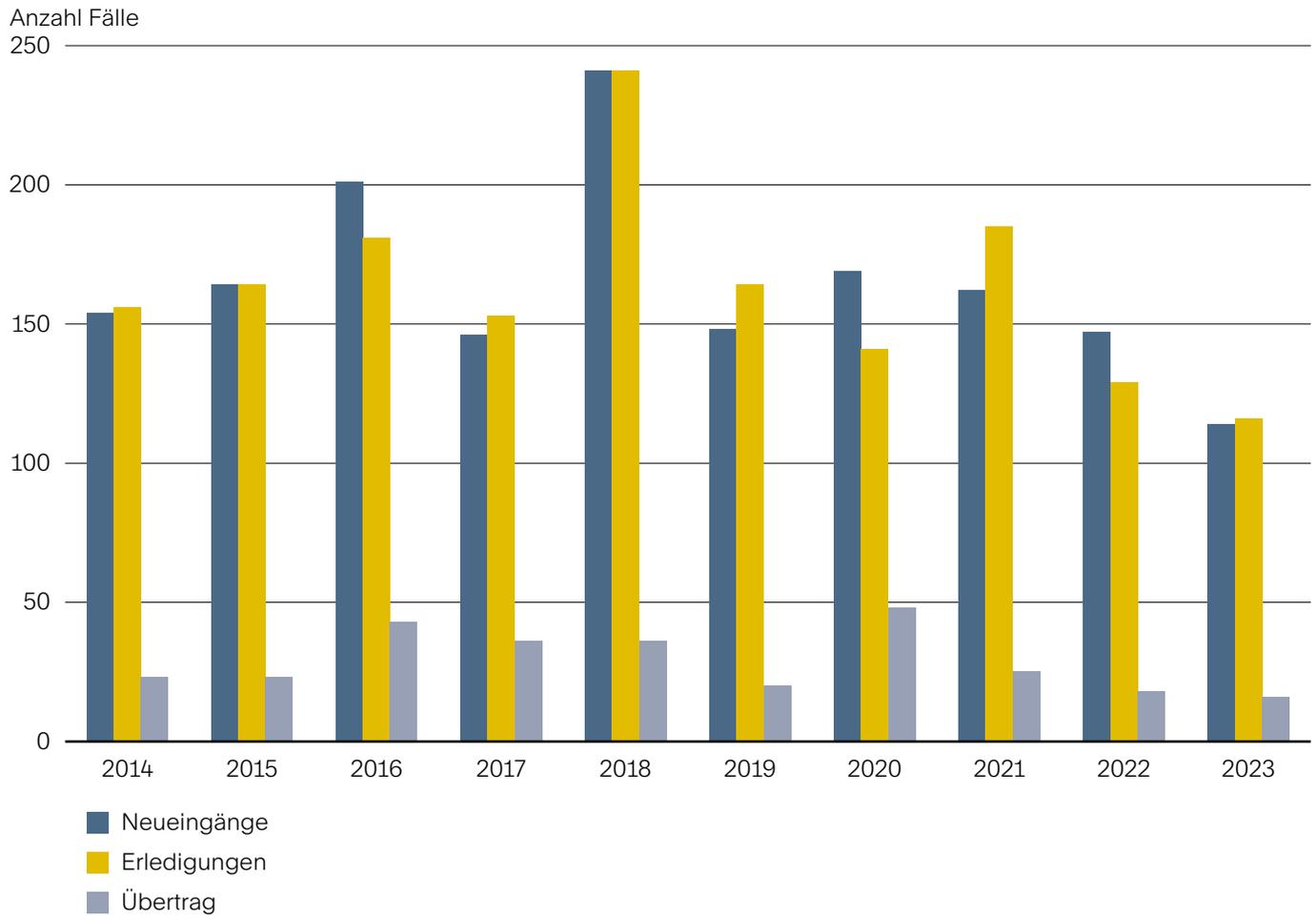
6. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Abteilung Strafrecht



7. 10-Jahresstatistik Berufungen Abteilung Strafrecht



8. 10-Jahresstatistik Beschwerden Abteilung Strafrecht



9. Weiterzüge an das Bundesgericht

	Abweisung	Nicht-eintreten	Gutheissung	teilweise Gutheissung	übrige Erledigungen	Total
Beschwerden an das Bundesgericht (Weiterzüge)	-	-	-	-	-	42
Entscheide des Bundesgerichts	15	17	3	2	0	37

V. Aufsichtsbehörde Schuldbetreibung und Konkurs

1. Geschäfte der Aufsichtsbehörde

	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Erledigungen	Übertrag auf Folgejahr
Berichtsjahr	9	127	123	13
Vorjahr	13	70	74	9

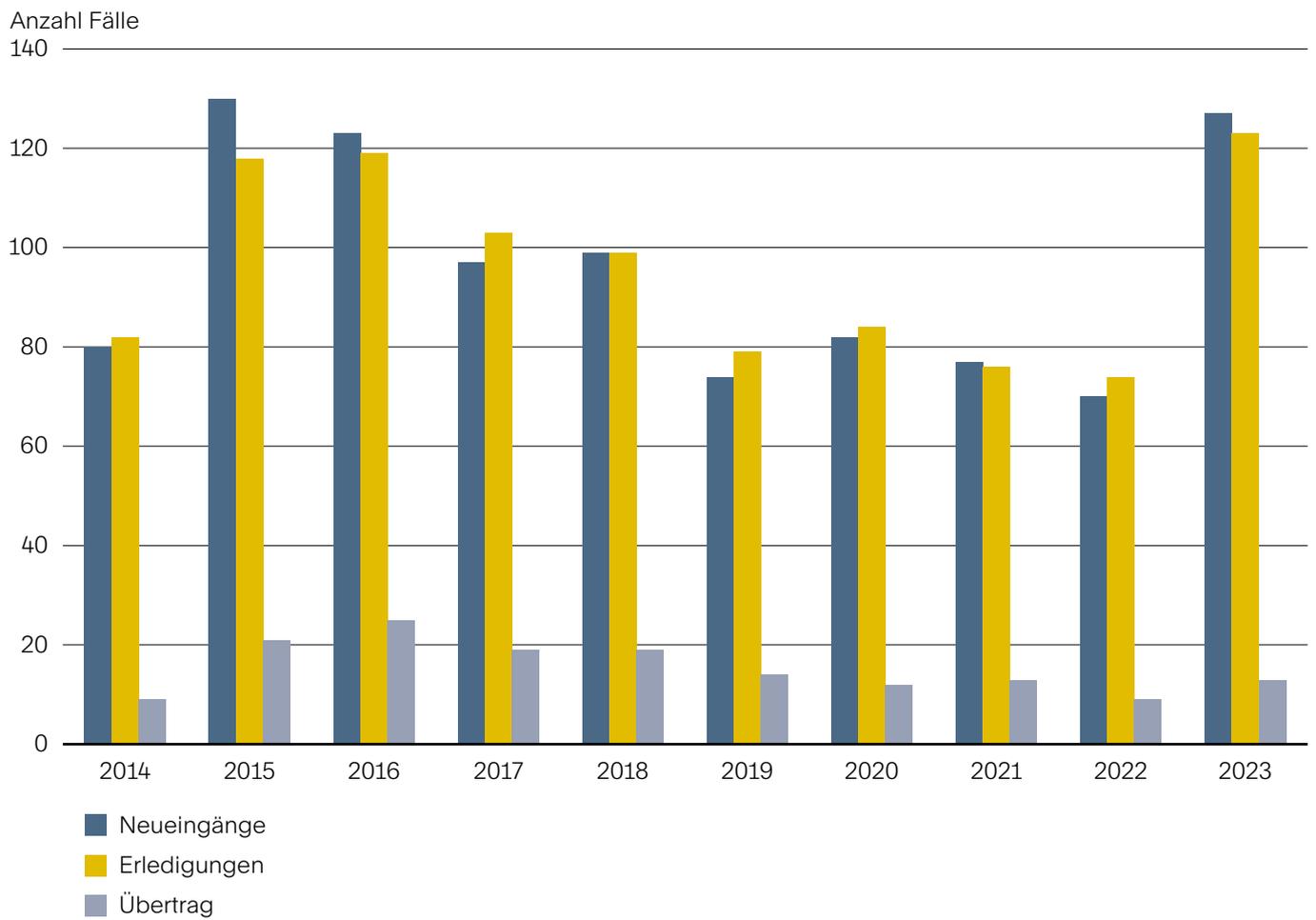
2. Erledigungen der Aufsichtsbehörde

	Abweisung	(teilweise) Gut- heissung	Rückzug	Nicht- eintreten	Gegen- standslos	Total erledigt
Beschwerden gem. Art. 17 SchKG	20	3	2	39	36	100
Beschwerden gegen den Regierungsrat	0	0	0	0	0	0
andere Geschäfte	5	1	0	4	8	18
Wiederherstellung der Rechtsvorschlagsfrist	0	0	1	3	1	5
Total Berichtsjahr	25	4	3	46	45	123
Total Vorjahr	19	0	10	21	24	74

3. Weiterzüge an das Bundesgericht

	Abweisung	Nicht- eintreten	Gut- heissung	teilweise Gut- heissung	übrige Erle- digungen	Total
Beschwerden an das Bundesgericht (Weiterzüge)	-	-	-	-	-	9
Entscheide des Bundesgerichts	0	10	0	1	0	11

4. 10-Jahresstatistik der Aufsichtsbehörde



Zivilkreisgerichte

I. Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West

1. Übersicht Geschäfte Zivilkreisgericht West

Geschäfte	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper				Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer			
				Ent- scheide	Abschrei- bungen	Ent- scheide	Abschrei- bungen		
Personenrecht	7	26	33	13	8	0	0	21	12
Eheschutzverfahren	41	138	179	61	82	0	0	143	36
Übriges Familien- und Erbrecht	256	581	837	394	153	15	6	568	269
Sachenrecht	36	94	130	53	30	2	1	86	44
Miete- und Pacht (exkl. Exmissionen)	35	79	114	15	32	3	0	50	64
Exmissionen	11	89	100	79	12	0	0	91	9
Arbeitsvertrag	63	151	214	14	138	4	1	157	57
Übriges Obligationenrecht	78	102	180	57	29	9	8	103	77
Übriges Zivilrecht	32	299	331	251	44	1	0	296	35
Rechtsöffnung provisorisch	18	177	195	151	17	0	0	168	27
Rechtsöffnung definitiv	53	580	633	506	56	0	0	562	71
Übrige SchKG-Fälle	36	775	811	703	49	2	0	754	57
Total Berichtsjahr	666	3'091	3'757	2'297	650	36	16	2'999	758
Total Vorjahr	739	3'003	3'742	2'385	646	36	9	3'076	666

Inklusive Schlichtungsverfahren. Ohne Fälle der Rechtshilfe (rogatorische Einvernahmen und Zustellungen).

2. Erledigungen im Schlichtungsverfahren Zivilkreisgericht West

Geschäfte	Erledigungen									Übertrag auf Folgejahr
	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Ver- gleiche	Ent- scheidungen	ange- nommene Urteils- vorschläge	Klage- bewilli- gungen	andere Erledi- gungen	Total erledigt	
Familien- und Erbrecht	30	111	141	36	16	0	40	12	104	37
Arbeitsvertrag	31	132	163	66	6	0	38	17	127	36
Total Berichtsjahr	61	243	304	102	22	0	78	29	231	73
Total Vorjahr	60	252	312	124	16	0	85	26	251	61

3. Erledigungen der Spruchkörper Zivilkreisgericht West

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nicht- eintreten	Anerken- nung	Rückzug	Gegen- standslos	Vergleich	
Präsidial	182	1515	273	130	31	164	70	171	2'536
Dreierkammer	11	19	6	0	0	0	0	16	52
Total Berichtsjahr	193	1'534	279	130	31	164	70	187	2'588
Total Vorjahr	137	1'636	156	122	19	143	71	177	2'461

Ohne Fälle im Schlichtungsverfahren, der Rechtshilfe (rogatorische Einvernahmen und Zustellungen) und Nachzahlungen unentgeltlicher Rechtspflege.

4. Anzahl der Sitzungen und Verhandlungen Zivilkreisgericht West

Zuständigkeit	Anzahl halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial als Schlichtungsbehörde	–	193
Präsidial	–	769
Dreierkammer	49	55
Total Berichtsjahr	49	1'017
Total Vorjahr	43	983

5. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Zivilkreisgericht West

Summarisches Verfahren



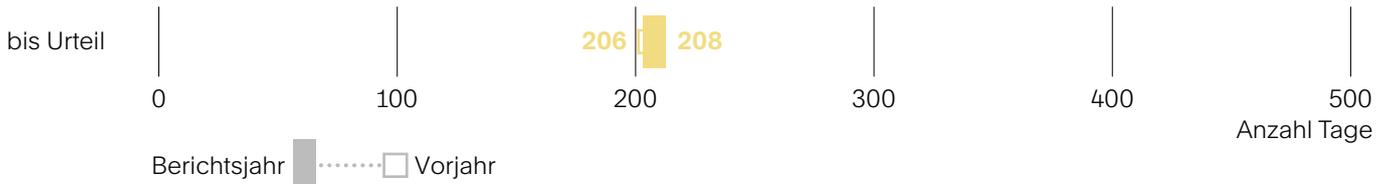
Ordentliches Verfahren



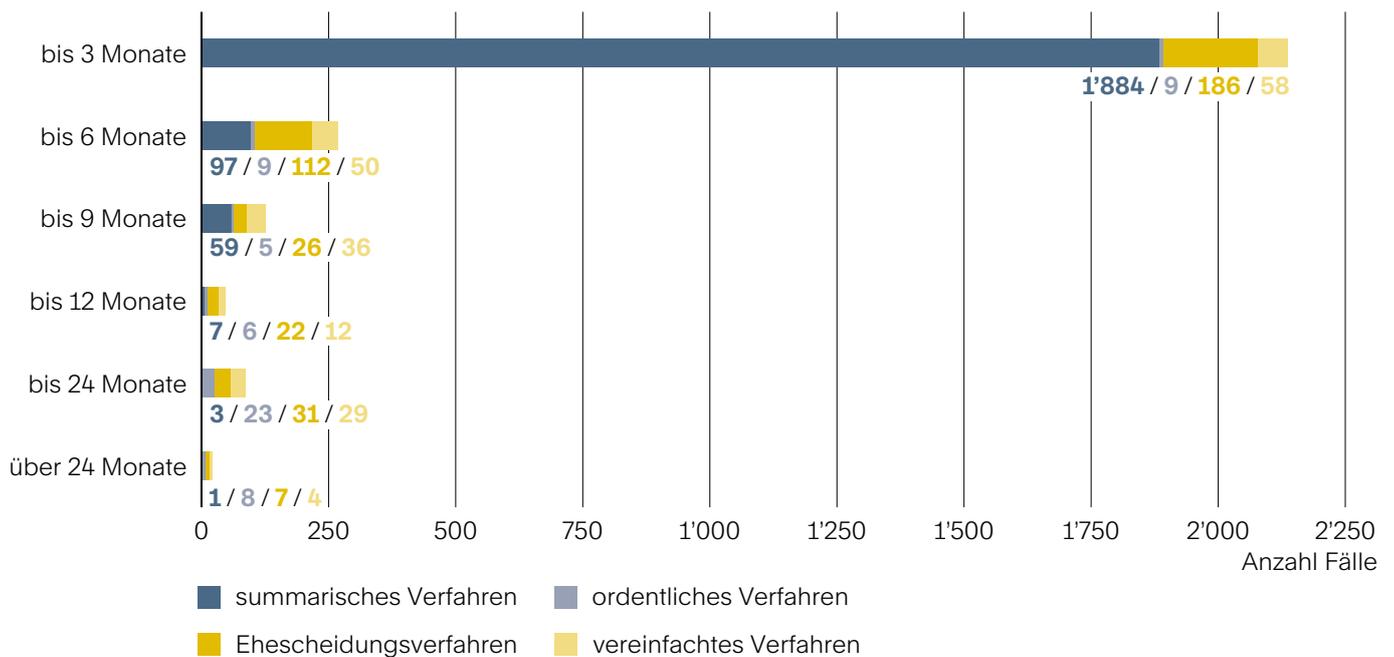
Ehescheidungsverfahren



Vereinfachtes Verfahren

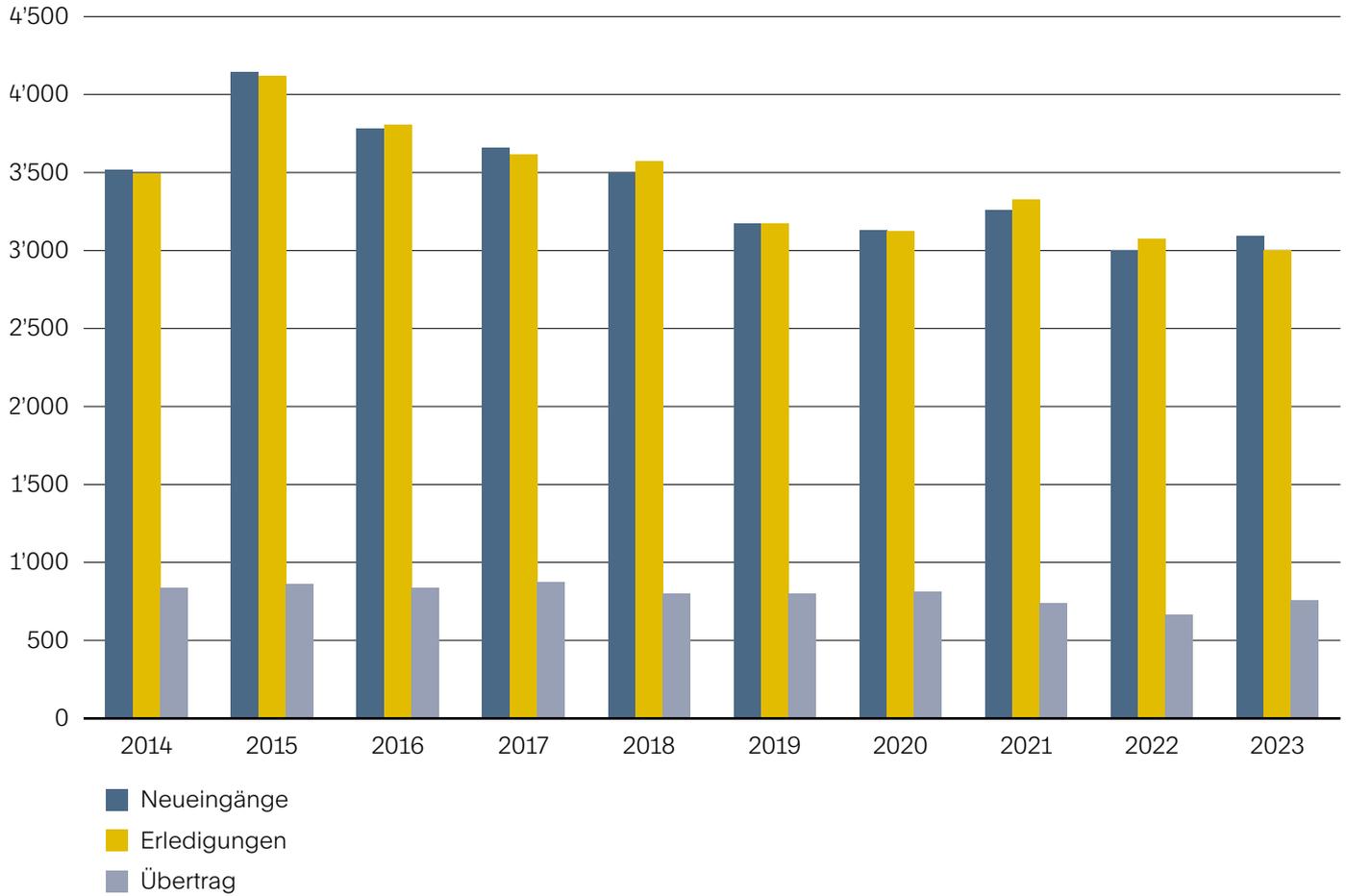


6. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Zivilkreisgericht West



7. 10-Jahresstatistik Zivilkreisgericht West

Anzahl Fälle



II. Zivilkreisgericht Basel-Landschaft Ost

1. Übersicht Geschäfte Zivilkreisgericht Ost

Geschäfte	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper (Präsidial inkl. Schlichtungsverfahren)				Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer			
				Ent- scheide	Abschrei- bungen	Ent- scheide	Abschrei- bungen		
Personenrecht	8	30	38	17	16	0	0	33	5
Eheschutzverfahren	30	114	144	44	66	0	0	110	34
Übriges Familien- und Erbrecht	161	382	543	270	71	15	0	356	187
Sachenrecht	30	47	77	35	21	1	0	57	20
Miete- und Pacht (exkl. Exmissionen)	39	20	59	6	17	1	0	24	35
Exmissionen	5	81	86	57	20	0	0	77	9
Arbeitsvertrag	52	127	179	50	69	4	0	123	56
Übriges Obligationenrecht	65	81	146	63	24	3	2	92	54
Übriges Zivilrecht	22	156	178	139	11	0	0	150	28
Rechtsöffnung provisorisch	21	133	154	112	20	0	0	132	22
Rechtsöffnung definitiv	46	338	384	293	36	0	0	329	55
Übrige SchKG-Fälle	28	617	645	443	158	0	0	601	44
Total Berichtsjahr	507	2'126	2'633	1'529	529	24	2	2'084	549
Total Vorjahr	495	1'888	2'383	1'312	392	29	7	1'876	507

Inklusive Schlichtungsverfahren. Ohne Fälle der Rechtshilfe (rogatorische Einvernahmen und Zustellungen).

2. Erledigungen im Schlichtungsverfahren Zivilkreisgericht Ost

Geschäfte	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen					Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Ver- gleiche	Ent- scheide	ange- nommene Urteils- vorschläge	Klage- bewilli- gungen	andere Erledi- gungen		
Familien- und Erbrecht	22	54	76	26	0	1	13	11	51	25
Arbeitsvertrag	31	110	141	39	1	1	42	17	100	41
Total Berichtsjahr	53	164	217	65	1	2	55	28	151	66
Total Vorjahr	30	159	189	57	4	1	54	20	136	53

3. Erledigungen der Spruchkörper Zivilkreisgericht Ost

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nicht-eintreten	Anerkennung	Rückzug	Gegenstandslos	Vergleich	
Präsidial	69	1152	77	63	139	113	54	127	1'794
Dreierkammer	4	17	3	0	0	0	0	2	26
Total Berichtsjahr	73	1'169	80	63	139	113	54	129	1'820
Total Vorjahr	62	1'058	46	46	122	104	46	127	1'611

Ohne Fälle im Schlichtungsverfahren, der Rechtshilfe (rogatorische Einvernahmen und Zustellungen) und Nachzahlungen unentgeltlicher Rechtspflege.

4. Anzahl der Sitzungen und Verhandlungen Zivilkreisgericht Ost

Zuständigkeit	Anzahl halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial als Schlichtungsbehörde	90	90
Präsidial	375	375
Dreierkammer	23	26
Total Berichtsjahr	488	491
Total Vorjahr	471	475

5. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Zivilkreisgericht Ost

Summarisches Verfahren



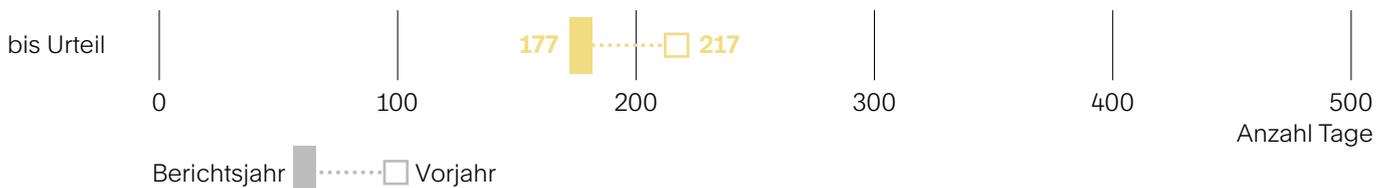
Ordentliches Verfahren



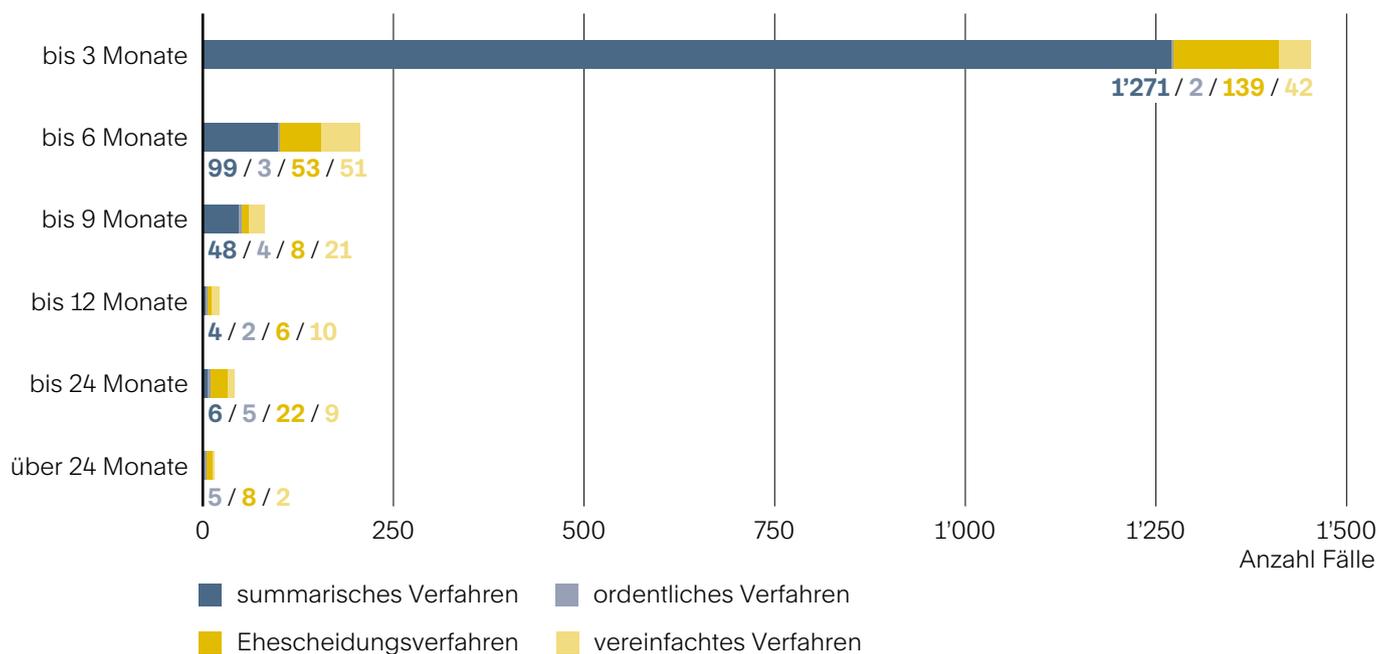
Ehescheidungsverfahren



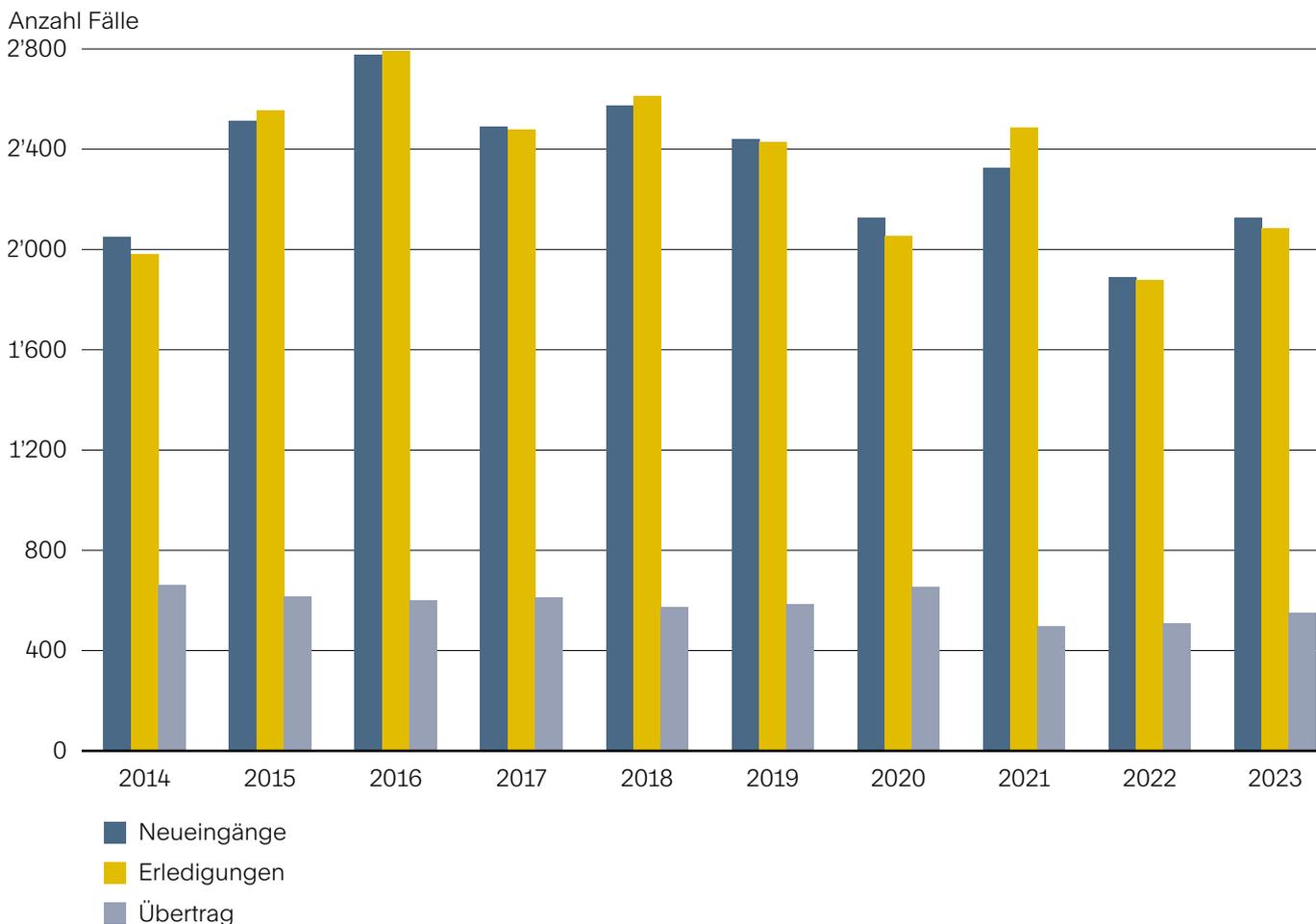
Vereinfachtes Verfahren



6. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Zivilkreisgericht Ost



7. 10-Jahresstatistik Zivilkreisgericht Ost



Steuer- und Enteignungsgericht

I. Abteilung Steuergericht

1. Geschäfte nach Steuerarten

	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile			Abschrei- bungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidual	Aus- schuss	Kammer			
Direkte Steuern (Kanton/Bund)	24	100	124	24	11	16	34	85	39
Kantonale Sondersteuern	17	23	40	2	1	25	5	33	7
Total Berichtsjahr	41	123	164	26	12	41	39	118	46
Total Vorjahr	41	131	172	33	12	49	37	131	41

2. Art der Erledigung

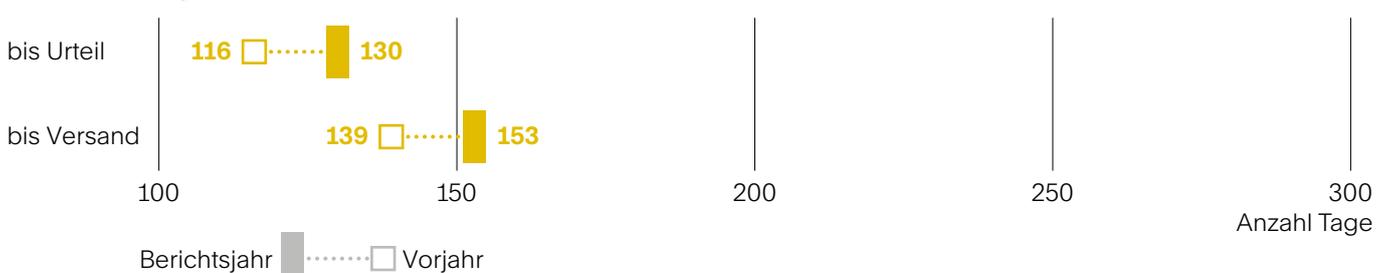
Sachgebiet	Urteile				Abschreibungen				
	Abwei- sung	Gut- heissung	teilweise Gut- heissung	Nicht- eintreten	Rück- weisung	Rückzug	Gegen- standslos	2. Ein- sprache- entscheid	Total erledigt
Direkte Steuern (Kanton/Bund)	22	15	8	6	0	13	21	0	85
Kantonale Sondersteuern	11	9	7	0	1	5	0	0	33
Total Berichtsjahr	33	24	15	6	1	18	21	0	118
Total Vorjahr	39	27	19	6	3	26	11	0	131

3. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Abteilung Steuergericht

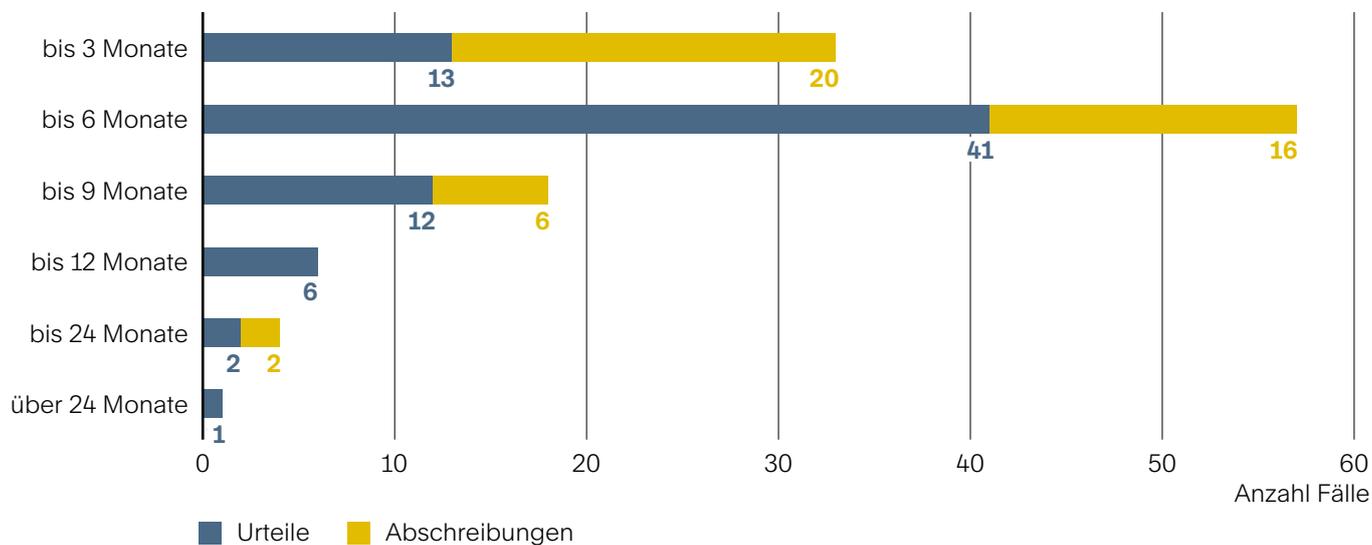
Urteile



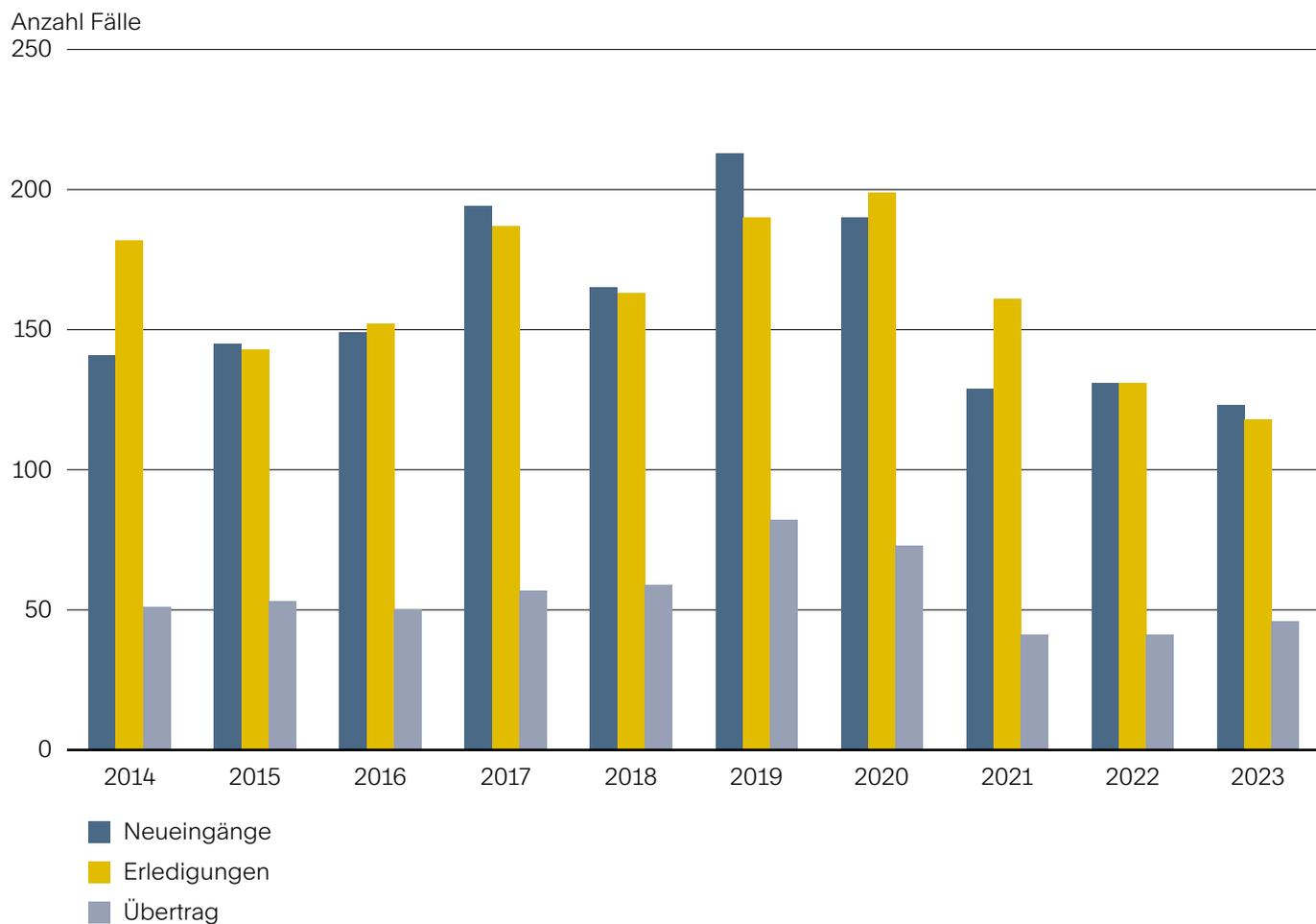
Abschreibungen



4. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Abteilung Steuergericht



5. 10-Jahresstatistik Abteilung Steuergericht



II. Abteilung Enteignungsgericht

1. Geschäfte nach Sachgebieten

Sachgebiet	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile nach Spruchkörper			Abschrei- bungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial	Dreier- kammer	Fünfer- kammer			
Entscheide über die Art und Höhe der Entschädigung bei formeller und materieller Enteignung	4	11	15	0	0	0	1	1	14
Andere Entscheide betreffend Enteignung (inkl. Erschliessungsabgaben)	28	85	113	24	0	10	32	66	47
Total Berichtsjahr	32	96	128	24	0	10	33	67	61
Total Vorjahr	33	73	106	6	0	5	63	74	32

2. Art der Erledigung

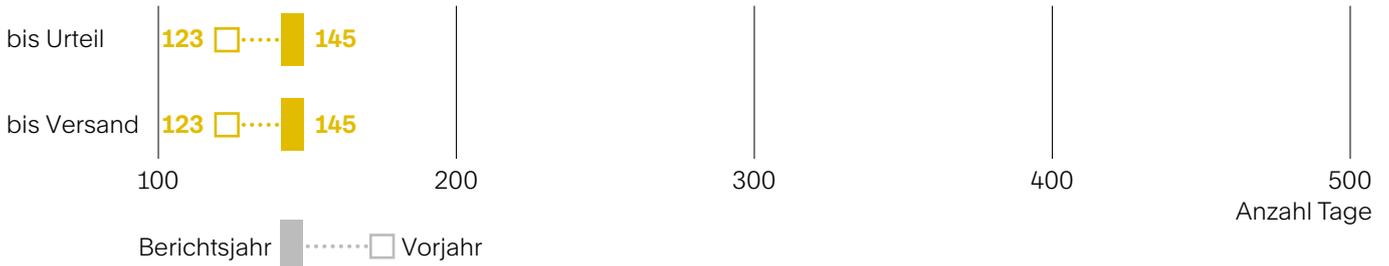
Sachgebiet	Urteile					Abschreibungen				Total erledigt
	Abwei- sung	Gut- heissung	teilweise Gut- heissung	Nicht- eintreten	Rück- weisung	Rückzug	Gegen- standslos	Vergleich	Anerken- nung	
Entscheide über die Art und Höhe der Entschädigung bei formeller und materieller Enteignung	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
Andere Entscheide betreffend Enteignung (inkl. Erschliessungsabgaben)	11	5	6	10	2	15	0	11	6	66
Total Berichtsjahr	11	5	6	10	2	16	0	11	6	67
Total Vorjahr	4	5	0	2	0	44	5	4	10	74

3. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen Abteilung Enteignungsgericht

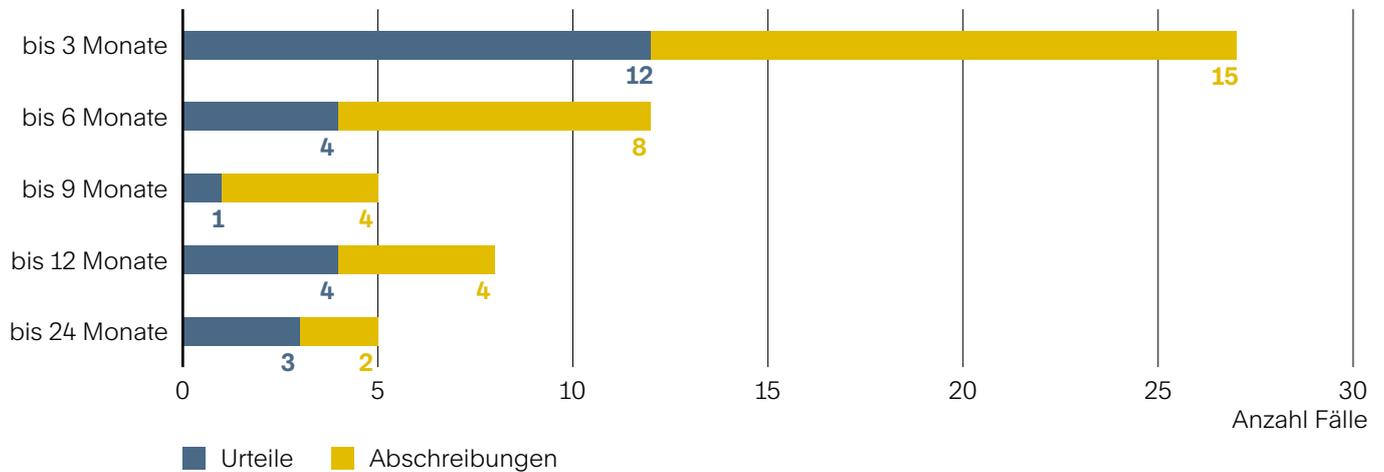
Urteile



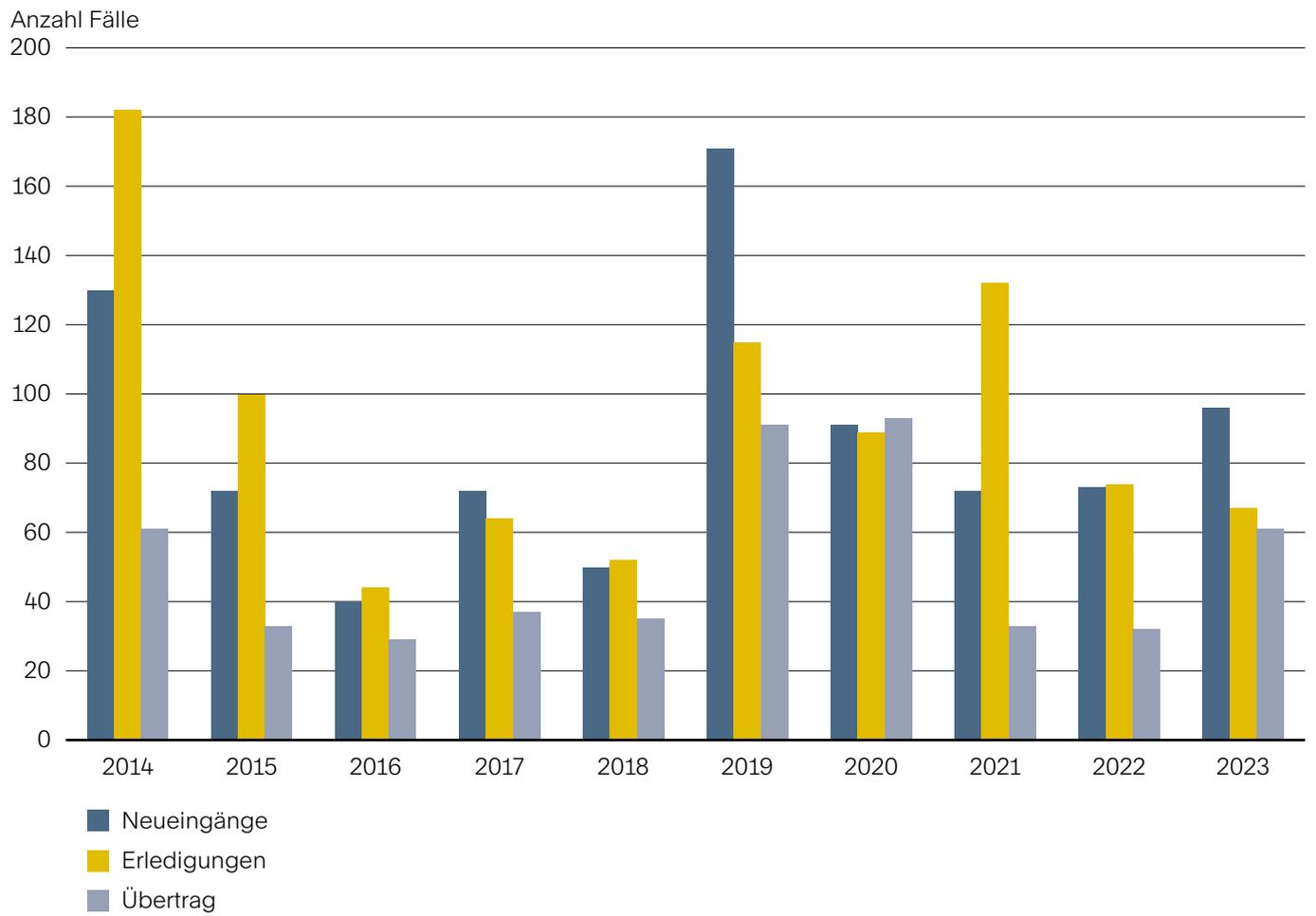
Abschreibungen



4. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Abteilung Enteignungsgericht



5. 10-Jahresstatistik Abteilung Enteignungsgericht



Strafgericht

1. Verfahren nach Personen

Verfahrensart	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper			Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial	Dreierkammer	Fünferkammer		
Anklagen	144	242	386	95	113	9	217	169
Einsprachen gegen Strafbefehle (Vergehen und Verbrechen)	42	57	99	67	0	0	67	32
Einsprachen gegen Strafbefehle (Übertretungen)	35	65	100	77	0	0	77	23
Abgekürzte Verfahren	1	7	8	1	4	0	5	3
Einsprachen gg. Strafbefehle Gemeinden	0	2	2	1	0	0	1	1
Verschiedenes	0	2	2	2	0	0	2	0
Total Berichtsjahr	222	375	597	243	117	9	369	228
Total Vorjahr	250	340	590	250	108	10	368	222

2. Fallkategorie nach Personen

Fallkategorie	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper			Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial	Dreierkammer	Fünferkammer		
SVG Delikte	44	90	134	86	11	0	97	37
Betäubungsmittelgesetz	14	15	29	4	9	6	19	10
Leib und Leben	35	42	77	34	11	0	45	32
Wirtschaft und Vermögen	73	159	232	49	71	2	122	110
Ehre, Freiheit, Geheimbereich und Familie	11	11	22	14	2	0	16	6
Sexuelle Integrität	22	29	51	23	9	0	32	19
Gemeinschaft, ordre public, Staat	0	6	6	1	2	1	4	2
Fälschungsdelikte	2	5	7	6	0	0	6	1
Diverses, Nebenstrafrecht und Übertretungen	21	15	36	25	2	0	27	9
AIG	0	3	3	1	0	0	1	2
Total Berichtsjahr	222	375	597	243	117	9	369	228
Total Vorjahr	250	340	590	250	108	10	368	222

3. Verfahren nach Herkunft

Herkunft	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Stawa Allgemeine HA	133	226	359	214	145
Stawa HA BM/OK	24	28	52	31	21
Stawa HA WK	9	19	28	10	18
Stawa HA SB	56	100	156	113	43
Gemeinden	0	2	2	1	1
Eidg. Steuerverwaltung	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	222	375	597	369	228
Total Vorjahr	250	340	590	368	222

4. Involvierte Personen

	Personen	Prozent
männlichen Geschlechts	310	84.01%
weiblichen Geschlechts	59	15.99%
juristische Personen	0	0%
Schweizerbürger/innen	161	43.63%
Ausländer/innen	182	49.32%
unbekannte Herkunftsländer	26	7.05%

4.1 Verfahrensausgang nach Deliktgruppen

Deliktgruppen	Verurteilungen											Total
	Abschreibungen	Freispruch	Umgang von Strafe	Geldbussen		Freiheitsstrafen						
				alleine (Geldbussen i.V.m. anderen Strafen)	Geldstrafe ⁶ (Geldstrafe i.V.m. anderen Strafen)	bis 6 Monate	bis 12 Monate	bis 2 Jahre	bis 3 Jahre	über 3 Jahre		
SVG Delikte	2	3	1	54 (23)	25 (1)	0	9	3	0	0	97	
Betäubungsmittelgesetz	7	1	0	0 (6)	2 (1)	1	1	7	0	0	19	
Strafgesetzbuch												
Leib und Leben	4	10	1	2 (13)	17 (6)	0	4	4	2	1	45	
Wirtschaft und Vermögen	2	8	0	0 (47)	19 (18)	13	34	35	5	6	122	
Ehre, Freiheit, Geheimbereich und Familie	0	4	1	0 (7)	10 (0)	1	0	0	0	0	16	
Sexuelle Integrität	1	8	0	1(8)	13 (1)	4	2	2	0	1	32	
Gemeinschaft, ordre public, Staat	0	0	0	1 (1)	1 (2)	1	1	0	0	0	4	
Fälschungsdelikte	0	1	0	0 (2)	5 (0)	0	0	0	0	0	6	
Diverses, Nebenstrafrecht und Übertretungen	1	4	1	9 (5)	11 (1)	0	0	1	0	0	27	
AIG	0	0	0	0	1 (0)	0	0	0	0	0	1	
Total Berichtsjahr	17	39	4	67 (112)	104 (30)	20	51	52	7	8	369	
Total Vorjahr	12	42	3	53 (104)	104 (23)	11	80	45	8	10	368	

⁶ Teilweise in Verbindung mit Busse.

4.2 Häusliche Gewalt

Im Berichtsjahr wurden betreffend häusliche Gewalt 9 Personen im Zusammenhang mit der Deliktsgruppe Leib und Leben, 4 Personen betreffend sexuelle Integrität, 2 Personen betreffend Freiheitsdelikt, 1 Person betreffend Fälschungsdelikt und 1 Person betreffend Wirtschafts- und Vermögensdelikt beurteilt.

4.3 Haftfälle und Ersatzmassnahmen anstelle von Haft

61 Personen befanden sich in Haft oder im vorzeitigen Straf-/Massnahmenvollzug und 6 Personen unter angeordneter Ersatzmassnahme, als sie beurteilt wurden.

5. Massnahmen und Aufschiebe

Massnahmen während Strafvollzug

- ambulante Behandlung: 0 Personen

Massnahmen im Anschluss an den Strafvollzug

- Verwahrung: 0 Personen

Aufschieb von unbedingten / teilbedingten Freiheitsstrafen zugunsten von Massnahmen

- ambulante Behandlung: 5 Personen
- stationäre Behandlung: 3 Personen

Massnahmen bei Schuldunfähigkeit

- ambulante Behandlung: 1 Person
- stationäre Behandlung: 0 Personen

6. Andere Massnahmen

- Tätigkeitsverbot, Kontaktverbot, Rayonverbot: 10 Personen
- Fahrverbot: 0 Personen
- Einziehungen von Vermögenswerten: 4 Personen
- Ersatzforderung: 1 Person

Landesverweisung	Obligatorisch	Nichtobligatorisch	Total
3 Jahre	0	0	0
4 Jahre	0	0	0
5 Jahre	23	0	23
6 Jahre	2	0	2
7 Jahre	17	0	17
8 Jahre	8	0	8
9 Jahre	0	0	0
10 Jahre	2	0	2
12 Jahre	2	0	2
15 Jahre	1	0	1
19 Jahre	0	0	0
20 Jahre	8	0	8
Total Berichtsjahr	63	0	63
Total Vorjahr	65	2	67

In 5 Fällen obligatorischer Landesverweisung wurde ein Härtefall angenommen. Betreffend die obengenannten Entscheide wurde in 15 Fällen Berufung angemeldet (14 obligatorische Landesverweisungen und 1 Annahme Härtefälle). Stand 31.12.2023

7. Vollzug

Bedingter, teilbedingter und unbedingter Vollzug

Von den gesamthaften 135 zu Geldstrafen verurteilten Personen erhielten 109 Personen (80.74%) den bedingten Vollzug zugebilligt.

Insgesamt wurden 138 Freiheitsstrafen ausgesprochen, 70 Personen (50.73%) erhielten den bedingten Vollzug, 7 Personen (5.07%) den teilbedingten Vollzug und 61 Personen (44.20%) wurden zu unbedingten Strafen verurteilt.

Bewährungshilfe und Weisungen

Bei 7 Personen wurde Bewährungshilfe angeordnet.

Es wurden bei 11 Personen Weisungen erteilt.

- Anordnung bzw. Weiterführung ambulanter Behandlungen: 10
- Andere: 1

8. Vollstreckungsverfahren

Im Zusammenhang mit neuen Verurteilungen musste auch über die Frage des Widerrufs des bedingten Strafvollzugs bei Rückfällen innerhalb der Probezeit entschieden werden.

- Bei 20 Personen wurden Vorstrafen widerrufen.
- Bei 19 Personen wurde auf den Widerruf ohne Auflagen verzichtet.

9. Dispensations- und Abwesenheitsverfahren

Von der Verpflichtung zum Erscheinen zur Hauptverhandlung wurden 5 Personen entbunden.

12 Personen mussten in Abwesenheit beurteilt werden.

10. Neubeurteilungen

Es musste über 2 Neubeurteilungen entschieden werden.

11. Selbständige nachträgliche Entscheide

Anträge	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper			Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial	Dreier- kammer	Fünfer- kammer		
Kostenerlass	4	24	28	25	0	0	25	3
Anordnung Ersatzfreiheitsstrafe	0	5	5	4	0	0	4	1
Sanktionsanpassung bei Geldstrafe / Busse gem. Art. 36 Abs. 3 StGB	0	0	0	0	0	0	0	0
Umwandlung Gemein- nützige Arbeit in Geld- strafe / Freiheitsstrafe / Busse	0	0	0	0	0	0	0	0
Bewährungshilfe / Wei- sungen gem. Art. 95 StGB	0	3	3	0	3	0	3	0
Verlängerung Massnahme	2	7	9	0	8	0	8	1
Abänderung Mass- nahme / Verwahrung	0	1	1	0	0	0	0	1
Rückversetzung / Auf- hebung / Überprüfung / Antrag Massnahme / Verwahrung	0	2	2	2	0	0	2	0
Verlängerung Probezeit bei bed. Entlassung aus Massnahme	1	0	1	1	0	0	1	0
Rückzahlung Honorar amtliche Verteidigung / unentgeltliche Rechtspflege	0	32	32	30	0	0	30	2
Antrag auf Abänderung bzw. Ergänzung des Entscheids	0	5	5	5	0	0	5	0
Diversa	2	6	8	5	2	0	7	1
Total Berichtsjahr	9	85	94	72	13	0	85	9
Total Vorjahr	28	70	98	82	7	0	89	9

12. Berufungen und Beschwerden

Bei 65 Personen (17.62% von gesamthaft 369) erfolgte der Weiterzug des erstinstanzlichen Urteils an das Kantonsgericht. 52 Beurteilte meldeten Berufung an. Von der Staatsanwaltschaft erfolgten 14 Berufungsanmeldungen (4-mal überschneidend mit der beurteilten Person sowie 6-mal überschneidend mit der Privatklägerschaft). 12 Mal wurde durch eine Privatklägerschaft Berufung angemeldet (4-mal überschneidend mit der beurteilten Person sowie 4-mal überschneidend mit der Staatsanwaltschaft). Im Weiteren wurden 4 angemeldete Berufungen noch vor Weiterzug an das Kantonsgericht zurückgezogen.

Es wurde keine Beschwerde in verfahrensleitenden Entscheiden eingereicht.

In 11 verfahrensabschliessenden Entscheiden wurde Beschwerde eingereicht.

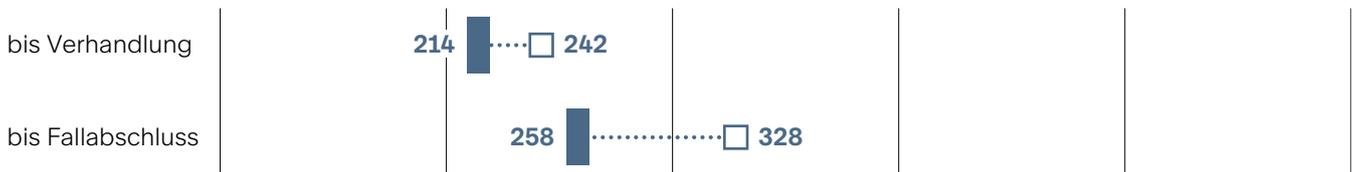
Es wurde keine Beschwerde betreffend Diversa Entscheide in einem abgeschlossenen Verfahren eingereicht.

13. Anzahl und Dauer der Sitzungen/Verhandlungen

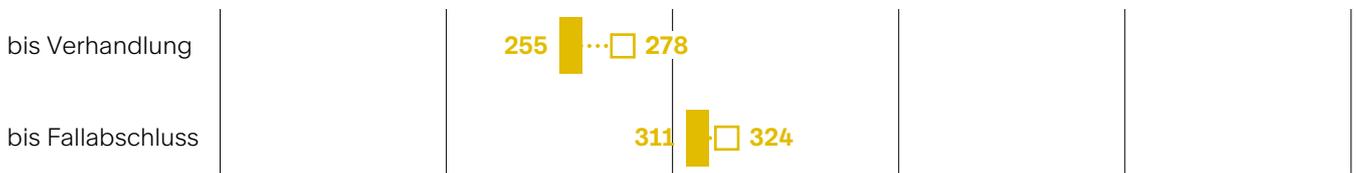
Zuständigkeit	Anzahl Sitzungen	Sitzungsdauer (Std:Min)
Präsidial	-	537:19
Dreierkammer	-	943:59
Fünferkammer	-	49:10
Total Berichtsjahr	418	1'530:28
Total Vorjahr	425	1'517:59

14. Durchschnittliche Verfahrensdauer Strafericht (in Tagen)

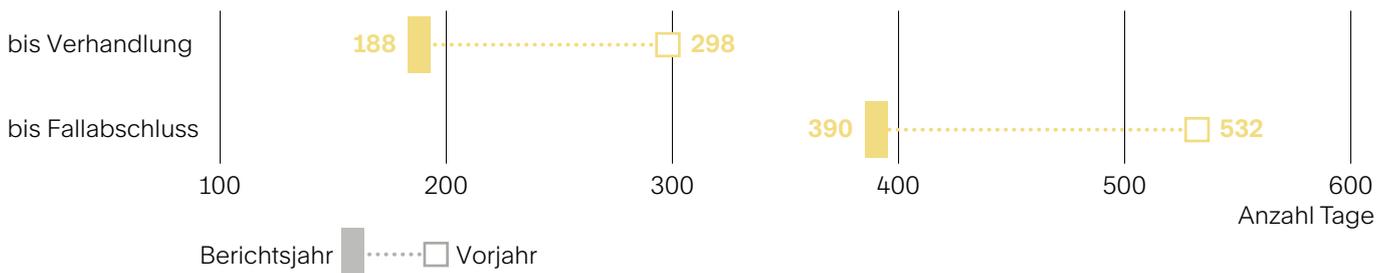
Präsidial



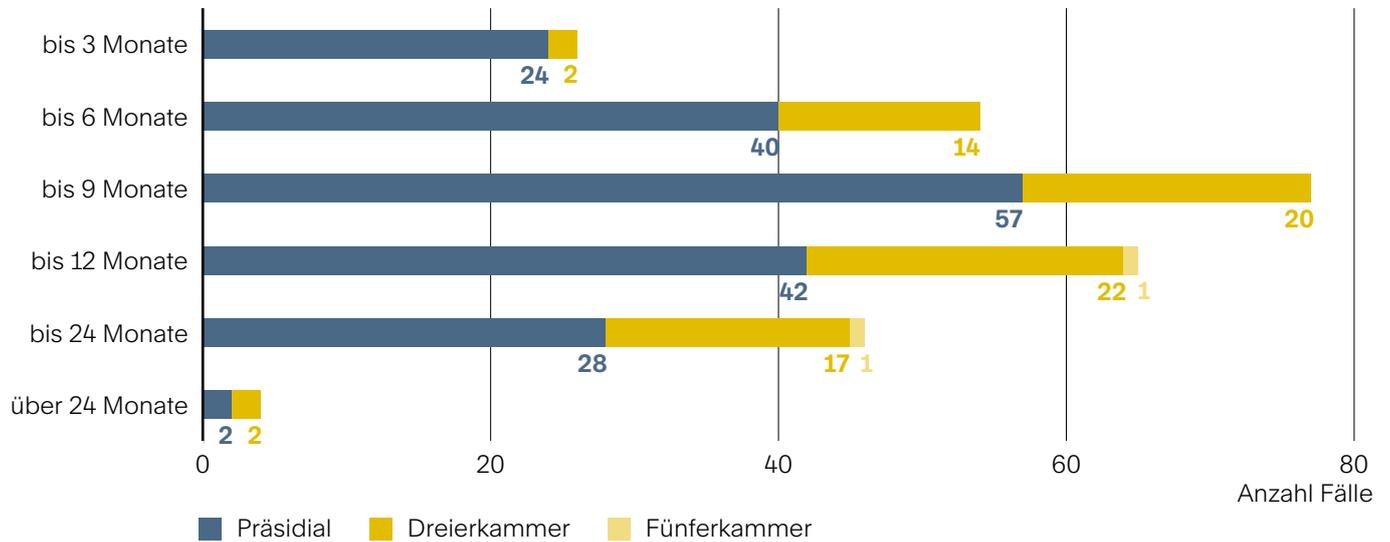
Dreierkammer



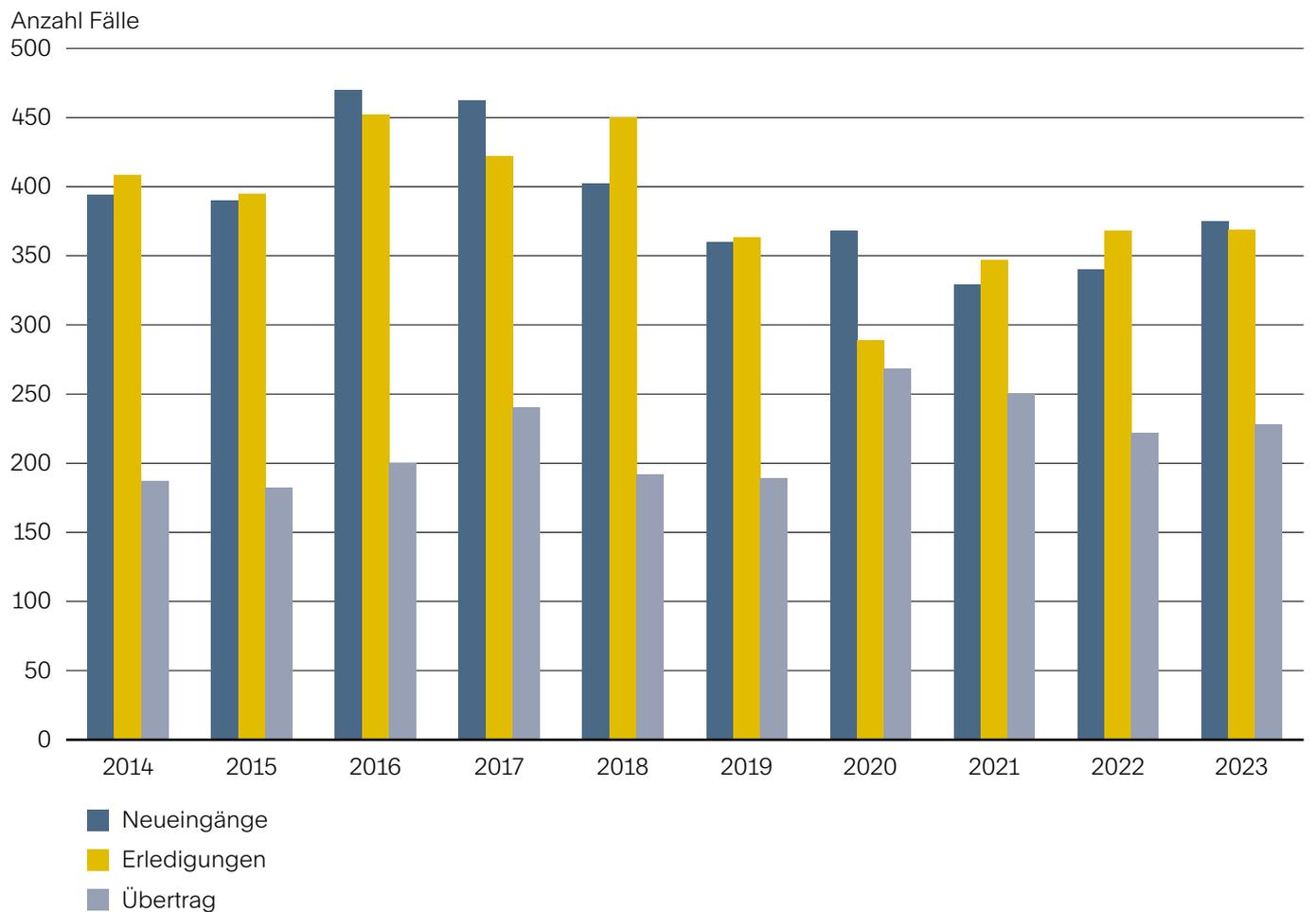
Fünferkammer



15. Verfahrensdauer nach Zeitblöcken Strafgericht



16. 10-Jahresstatistik Strafgericht



Jugendgericht

1. Personen nach Herkunft

Herkunft	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen	Übertrag auf Folgejahr
Anklagen Jugendanwaltschaft	0	4	4	3	1
Einsprachen gg. Entscheide Jugendanwaltschaft	1	2	3	2	1
Diverses	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	1	6	7	5	2
Total Vorjahr	2	3	5	4	1

2. Fallkategorie nach Personen

Fallkategorie	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper		Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial	Dreierkammer		
SVG Delikte	1	0	1	0	1	1	0
Betäubungsmittelgesetz	0	1	1	0	1	1	0
Leib und Leben	0	3	3	0	1	1	2
Wirtschaft und Vermögen	0	1	1	0	1	1	0
Ehre, Freiheit, Geheimbereich und Familie	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Integrität	0	1	1	0	1	1	0
Gemeinschaft, ordre public, Staat	0	0	0	0	0	0	0
Fälschungsdelikte	0	0	0	0	0	0	0
Diverses, Nebenstrafrecht und Übertretungen	0	0	0	0	0	0	0
AIG	0	0	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	1	6	7	0	5	5	2
Total Vorjahr	2	3	5	1	3	4	1

3. Involvierte Jugendliche

	Jugendliche	Prozent
männlichen Geschlechts	5	100%
weiblichen Geschlechts	0	0%
Schweizerbürger/innen	3	60%
Ausländer/innen	2	40%

4. Verfahrensausgang nach Personen

	Personen
Freispruch	1
Unterbringung (mit ambulanter Behandlung) mit Aufschub unbedingte Freiheitsstrafe, persönliche Leistung	2
Persönliche Leistung	2
Total Berichtsjahr	5
Total Vorjahr	4

5. Selbständige nachträgliche Entscheide

keine

6. Diversa-Geschäfte

keine

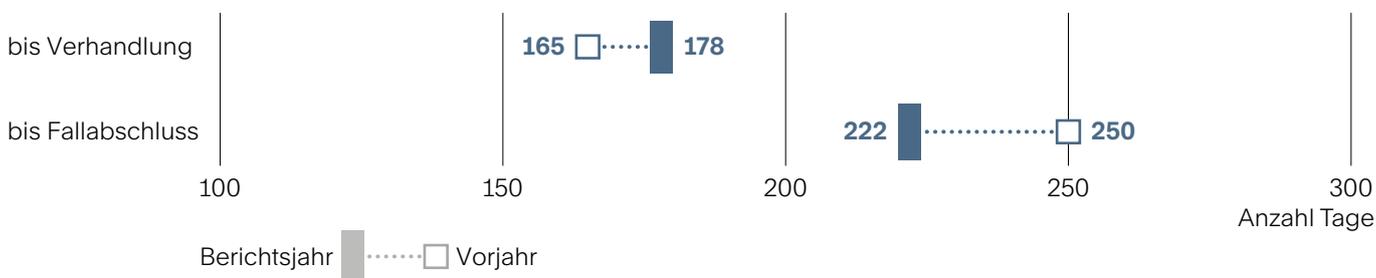
7. Berufungen und Beschwerden

Es erfolgte keine Berufung.

8. Sitzungen

Insgesamt fanden 5 Sitzungen statt. Die Sitzungsdauer betrug total 33 Stunden und 56 Minuten.

9. Durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen



Zwangsmassnahmengericht

1. Geschäfte nach Verfahrensart

Verfahrensart	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen	Übertrag auf Folgejahr
Haftfälle (strafprozessual) ⁷	4	332	336	329	7
Vollzugsrechtliche Sicherheitshaft	0	11	11	11	0
Geheime Überwachungsmassnahmen	0	116	116	116	0
Entsiegelungen	4	40	44	41	3
Diverses	1	13	14	12	2
Total Berichtsjahr	9	512	521	509	12
Total Vorjahr	3	490	493	484	9

⁷ Beinhaltet Anordnung und Verlängerung von Untersuchungshaft, Haftentlassungsgesuch bei Untersuchungshaft, Anordnung von Sicherheitshaft bei Untersuchungshaft und ohne vorbestehende Untersuchungshaft, Verlängerung der Sicherheitshaft, Haftentlassungsgesuch bei Sicherheitshaft, Verlängerung Untersuchungshaft von Jugendlichen, Nichtgenehmigung freier Verkehr mit der Rechtsanwaltschaft in Haft.

2. Art der Erledigungen

Verfahren	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nicht-eintreten	Abschreibung	Total erledigt
Haftfälle	156	74	36	0	12	278
Anordnung der Untersuchungshaft	55	58	16	0	0	129
Verlängerung der Untersuchungshaft	67	11	6	0	7	91
Anordnung der Sicherheitshaft ⁸	22	2	1	0	1	26
Verschiedenes ⁹	12	3	13	0	4	32
Ersatzmassnahmen anstelle von Haft	43	6	2	0	0	51
Anordnung von Ersatzmassnahmen	17	3	0	0	0	20
Verlängerung von Ersatzmassnahmen	26	3	0	0	0	29
Änderung/Aufhebung Ersatzmassnahmen	0	0	2	0	0	2
Vollzugsrechtliche Sicherheitshaft	7	3	1	0	0	11
Geheime Überwachungsmassnahmen	106	1	8	0	1	116
Aktive Überwachungen Beschuldigte	8	0	1	0	0	9
Aktive Überwachungen Dritter	11	0	0	0	1	12
Rück-ID Beschuldigte	29	1	0	0	0	30
Rück-ID Dritter	14	0	5	0	0	19
Zufallsfunde	15	0	1	0	0	16
Notsuche aktiv und rückwirkend	12	0	0	0	0	12
Verdeckte Überwachung (techn. Mittel)	15	0	1	0	0	16
Verschiedenes ¹⁰	2	0	0	0	0	2
Überprüfung Polizeigewahrsam ¹¹	0	0	0	0	0	0
Diverses	7	31	1	0	14	53
Entsiegelungen	6	27	1	0	7	41
Gesuch Anonymität Dolmetscher	1	0	0	0	0	1
Verschiedenes ¹²	0	4	0	0	7	11
Total Berichts-jahr	319	115	48	0	27	509
Total Vorjahr	288	133	43	1	19	484

⁸ Bei vorbestehender Untersuchungshaft.

⁹ Darunter werden fünf weitere Unterkategorien zusammengefasst (insbesondere Haftentlassungsgesuch U-Haft, Anordnung Sicherheitshaft ohne U-Haft, Verlängerung Sicherheitshaft, Haftentlassungsgesuch Sicherheitshaft und Nichtgenehmigung freier Verkehr mit RA in Haft).

¹⁰ Darunter werden zwölf weitere Unterkategorien zusammengefasst (insbesondere Rahmenbewilligung, monatlicher Bericht Rahmenbewilligung, verdeckte Ermittlung, Überwachung Bankbeziehungen, Verzicht Mitteilung TK, Verzicht Mitteilung verdeckte Ermittlung, Verzicht Mitteilung verdeckte Überwachung (techn. Mittel), Überwachung Berufsgeheimnisträger, Postüberwachung (Beschuldigter und Drittperson), Verdeckte Fahndung, Besondere technische Überwachungsgeräte (269bis) und Besondere Informatikprogramme (269ter)).

¹¹ Bei Gewalt an Sportveranstaltungen.

¹² Darunter werden sechs Unterkategorien zusammengefasst. (insbesondere DNA-Massenuntersuchung, Verlängerung Löschung VICLAS, Anordnung stat. Begutachtung ohne U-Haft, Diverses, präventive Observation (PoIG) und Beschwerde Anordnung U-Haft JugA).

3. Art der Erledigungen nach Herkunft (Auszug)

Anordnung der Untersuchungshaft

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nicht-eintreten	Abschreibung	Total erledigt
Stawa Allgemeine HA	42	50	15	0	0	107
Stawa HA BM/OK	13	7	1	0	0	21
Stawa HA WK	0	1	0	0	0	1
Stawa HA Strafbefehle	0	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	55	58	16	0	0	129
Total Vorjahr	43	67	11	0	0	121

Verlängerung der Untersuchungshaft

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nicht-eintreten	Abschreibung	Total erledigt
Stawa Allgemeine HA	43	7	5	0	7	62
Stawa HA BM/OK	10	4	1	0	0	15
Stawa HA WK	0	0	0	0	0	0
Stawa HA Strafbefehle	0	0	0	0	0	0
Strafgericht	0	0	0	0	0	0
Jugendanwaltschaft ¹³	14	0	0	0	0	14
Total Berichtsjahr	67	11	6	0	7	91
Total Vorjahr	55	25	11	0	2	93

¹³ ZMG nur für Verlängerung zuständig (nicht für Anordnung).

Anordnung der Sicherheitshaft bei vorbestehender Untersuchungshaft

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nicht-eintreten	Abschreibung	Total erledigt
Stawa Allgemeine HA	21	2	1	0	1	25
Stawa HA BM/OK	1	0	0	0	0	1
Stawa HA WK	0	0	0	0	0	0
Stawa HA Strafbefehle	0	0	0	0	0	0
Total Berichtsjahr	22	2	1	0	1	26
Total Vorjahr	18	7	2	0	2	29

Anordnung von Ersatzmassnahmen

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nicht- eintreten	Abschrei- bung	Total erledigt
Stawa Allgemeine HA	12	2	0	0	0	14
Stawa HA BM/OK	4	0	0	0	0	4
Stawa HA WK	0	0	0	0	0	0
Jugendanwaltschaft	0	0	0	0	0	0
Strafgericht	1	1	0	0	0	2
Total Berichtsjahr	17	3	0	0	0	20
Total Vorjahr	18	1	1	0	0	20

Geheime Überwachungsmassnahmen

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nicht- eintreten	Abschrei- bung	Total erledigt
Stawa Allgemeine HA	24	1	1	0	0	26
Stawa HA BM/OK	70	0	2	0	1	73
Stawa HA WK	0	0	5	0	0	5
Stawa HA Strafbefehle	0	0	0	0	0	0
Jugendanwaltschaft	0	0	0	0	0	0
Polizei BL	12	0	0	0	0	12
Total Berichtsjahr	106	1	8	0	1	116
Total Vorjahr	104	14	4	1	0	123

4. Anzahl und Dauer der Verhandlungen

Zuständigkeit	Anzahl Sitzungen	Sitzungsdauer (Std:Min)
Präsidium	139	149:00
Total Berichtsjahr	139	149:00
Total Vorjahr	117	128:00

Friedensrichterinnen und Friedensrichter

Friedens- richterkreis	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Ver- gleiche	Klage- bewilli- gungen	ange- nommene Urteils- vorschläge	Entschei- de im Dispositiv eröffnet	Entscheide schriftlich begründet	andere Erledi- gungen	Übertrag auf Folgejahr	definitiv erledigt vor Friedens- richteramt
1. Aesch	2	16	18	5	9	0	0	1	2	1	8
2. Reinach	4	38	42	6	19	1	5	0	7	4	19
3. Allschwil	9	24	33	6	11	0	0	0	9	7	15
4. Binningen	6	35	41	11	20	0	0	0	4	6	15
5. Arlesheim	8	69	77	12	26	2	2	5	16	14	37
6. Birsfelden	10	43	53	8	25	0	1	0	8	11	17
7. Oberwil	7	51	58	13	20	1	1	1	11	11	27
8. Laufen	9	42	51	18	12	0	4	0	5	12	27
9. Liestal	3	58	61	13	29	3	1	1	7	7	25
10. Bubendorf	2	14	16	2	8	0	0	0	4	2	6
11. Frenkendorf	5	29	34	13	10	1	0	0	7	3	21
12. Pratteln	12	36	48	10	19	2	0	0	4	13	16
13. Sissach	14	39	53	15	22	1	0	0	9	6	25
14. Gelterkinden	5	18	23	8	6	1	1	0	4	3	14
15. Waldenburg	5	22	27	7	9	2	0	0	6	3	15
Total Berichtsjahr	101	534	635	147	245	14	15	8	103	103	287
Total Vorjahr	101	488	589	116	232	7	14	9	110	101	256





C

Anhang

Personalstatistik

Gericht	Anzahl MA (ohne neben- amtliche Richter/innen und Volontär/innen)		Stellen	durchschnittlicher Beschäftigungsgrad		durchschnittlicher Beschäftigungsgrad Teilzeitstellen	
	Frauen	Männer		Frauen	Männer	Frauen	Männer
Kantonsgericht (inkl. Gerichtsverwaltung)	37	27	49.9	71.1	87.2	67.6	75.4
Strafgericht	16	22	33.5	81.3	93.2	66.7	75.0
Steuer- und Enteignungsgericht	5	4	5.8	56.0	75.0	56.0	50.0
Zivilkreisgericht BL West	19	8	21.4	73.7	92.5	66.7	85.0
Zivilkreisgericht BL Ost	13	5	12.5	68.1	73.0	68.1	66.3
Total		156	123.1		78.9		68.6

Verzeichnis der Präsidien, der Richter/innen und der Mitarbeitenden

Gerichtsleitung

Gerichtskonferenz

Präsidium	Hofmann Roland
Vizepräsidium	Rosa Enrico
Mitglieder	Baltzer-Bader Christine Brodbeck Peter Corvini Ivo Eglin Dieter Freiburghaus Dieter Gass Stephan Ivanov Daniel Keller Sibylle Linder Andreas Preiswerk Franziska Spindler Christoph Stebler Joel Vollenweider Doris
Gerichtsverwalter	Leber Martin
Leiterin Rechtsdienst / HR / Kommunikation	Reidemeister Julia (bis 30.04.2023) Neuman Daniela (ab 15.08.2023)

Geschäftsleitung der Gerichte

Präsidium	Hofmann Roland (30%)
Vizepräsidium	Rosa Enrico
Mitglieder	Corvini Ivo Preiswerk Franziska Vollenweider Doris
Ersatzmitglied Erstinstanz	Brodbeck Peter
Gerichtsverwalter	Leber Martin
Leiterin Rechtsdienst / HR / Kommunikation	Reidemeister Julia (bis 30.04.2023) Neuman Daniela (ab 15.08.2023)

Gerichtsverwaltung

Gerichtsverwalter	Leber Martin
Sekretariat	Dätwyler Dorli
Leiterin Rechtsdienst / HR / Kommunikation	Neuman Daniela (ab 15.08.2023) Reidemeister Julia (bis 30.04.2023)
Organisationsentwicklung	vakant
HR-Beratung	Balmer Rebekka
Leiter Digitale Dienste	Mende Christian (ab 01.11.2023)
IT-Beauftragter	Berndt Patrick
IT-Mitarbeiter	Kistella Krzysztof (ab 01.02.2023)
Leiter Finanzdienst	Stebler Hans-Peter
Finanzen	Bachmann Anita Haffter Alicia Isler Sevinc
Gerichtswibelinnen	Gisin Franziska (bis 28.02.2023) Stucki Claudia (ab 01.03.2023) Scherrer Ruth Tschudin Gabriela

Kantonsgericht

Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Präsidium	Preiswerk Franziska
Vizepräsidium	Ivanov Daniel
Mitglieder	Clausen Markus Dettwiler Ana Furer Hans Ruckstuhl Niklaus Schulthess Stefan
Gerichtsschreiber/innen	Belser Marco (bis 28.02.2023) Diolaiutti Elena Droeser Nathalie Jaisli Sandro Kempfert Julia Michel Martin Schlecht Stephanie Suter Stefan Wehren Marius
Leitung Kanzlei	Bättig Helene
Stv. Leitung Kanzlei	Gysin Susanna
Kanzlei	Egger Irene

Abteilung Zivilrecht

Präsidien	Baltzer-Bader Christine (70%) Hofmann Roland (60%)
Vizepräsidium	Jermann Richterich Barbara
Mitglied	Spitz Philippe
Leitender Gerichtsschreiber	Clavadetscher Rageth
Gerichtsschreiber/innen	Di Marco Giuseppe Kläusler Oliver (ab 01.12.2023) Schneider Nicole Wiesner Karin
Leitung Kanzlei	Zumbach Margitta
Stv. Leitung Kanzlei	Abbadia Vincenzo
Kanzlei	Gessler Claudia Sommer Barbara

Abteilung Sozialversicherungsrecht

Präsidiien	Freiburghaus Dieter (60%) Vollenweider Doris (70%)
Vizepräsidium	Enderle Christof
Mitglieder	Berger Götz Elisabeth Hersberger Beat Jermann Jgnaz Noll Daniel Pulver Jürg
Leitender Gerichtsschreiber	Schäfer Markus
Gerichtsschreiber/innen	Acrémann Pascal Campell Margit Gerber Tina Gfeller Daniel Markiewicz Christina Paukner Stephan Vögtli Barbara Wagner Katja Wartenweiler Gisela
Co-Leitung Kanzlei	Hofer Doris Wüthrich Christian
Kanzlei	Gessler Iris Koller Esther (ab 17.10.2023) Waldner Nicole

Abteilung Strafrecht

Präsidiien	Eglin Dieter Rosa Enrico
Vizepräsidien	Gass Stephan Hungerbühler Lea (ab 23.11.2023) Mattle Markus (bis 15.08.2023)
Mitglieder	Afheldt Susanne Häring Daniel Hess Helena Steiner Dominique
Leitende Gerichtsschreiberin	Illgen Manuela
Gerichtsschreiber/innen	Comment Pierre (ab 01.06.2023) Fankhauser Anja (bis 31.12.2023) Haffter Dominik Frikart Ilona Neumann Pascal Scarano Flavia (bis 31.07.2023) Schorro Alexander (bis 28.02.2023) Smith Bryan Steinemann Stefan Wahl Laura (bis 14.11.2023) Zahnd Melanie
Leitung Kanzlei	Zumbach Margitta
Stv. Leitung Kanzlei	Abbadia Vincenzo
Kanzlei	Gessler Claudia Sommer Barbara

Erstinstanzliche Gerichte

Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West

Kammer I

Präsidium	Linder Andreas
Vizepräsidium	Sarasin Ursula (bis 30.06.2023) Gürtler Kathrin (ab 30.11.2023)
Mitglied	Hermann Johannes

Kammer II

Präsidium	Zweifel Hansruedi (80%)
Vizepräsidium	Styk Kohlhaas Suzanne
Mitglieder	Catak Kanber Irem Gürtler Kathrin (bis 29.11.2023)

Kammer III

Präsidium	Speiser Susanne
Vizepräsidium	Scheuner Daniel
Mitglieder	Spiess Fabia Zimmerli Matthias (ab 19.10.2023)

Kammer IV

Präsidium	Guillod Sarah
Vizepräsidium	Friedli-Schuler Cornelia
Mitglied	Rem Hans

Kammer V

Präsidium	Waldmeier Thomas (90%)
Vizepräsidium	Asprion Stöcklin Sabine (bis 31.01.2023) Schneeberger Tanja (ab 09.02.2023)
Mitglieder	Lutiger Sibylle Scholer Daniel
Leitende Gerichtsschreiberin	Oettli Barcelo Isabelle
Gerichtsschreiber/innen	Boppart Bettina Burger Annette Ertan Kaan Keller Tomie (ab 01.02.2023) Klär Christian Knupp Sarah Migliazza Daniela Pini Nadja Stoll Sabrina Suter Jeannette Vogel Corinne von Salis Tessa
Kanzlei	Berger Marco Buchmann Yvonne Fischlewitz Marcel (ab 01.04.2023) Häfelfinger Mirjam Sütterlin Nadine von Gunten Laurence Welti Claudia Wipfler André
Gerichtsschreiberin	Ryhiner Sabine (ab 11.04.2023)

Zivilkreisgericht Basel-Landschaft Ost

Präsiden	Arber Karin (80% bis 31.03.2023, 60% ab 01.04.2023) Brodbeck Peter (80%) Grasarevic Perica (80%) Krumm Sara (40% bis 31.03.2023, 60% ab 01.04.2023)
Vizepräsiden	Stebler Joel Wissler Ildiko
Mitglieder	Barblan Flurina Brand Irmgard Hartmann Marlies Kremniczky Erika Spiess Hans-Urs Wyss Damian
Leitende/r Gerichtsschreiber/in	Brand Irmgard Wolf Stephan
Gerichtsschreiber/innen	Da Silva Pina Christian Obrist Joëlle Reichenstein Martina (ab 01.04.2023) Stern-Altenbach Judith Zehnder Andreas
Co-Leitung Kanzlei	Di Benedetto Rosa Ritter Petra
Kanzlei	Füllemann Doris Leuenberger Carmen Schaad Marlies Strauch Simone
Buchhaltung /Gerichtsweibelin	Gysin Beatrix

Steuer- und Enteignungsgericht

Abteilung Steuergericht

Präsidium	Zähndler Aimo Jan (50%)
Vizepräsidium	Schneider Laurenz
Mitglieder	Angehrn Michael Felix Jörg Kubli Linda Richner Robert Schmid Stefan Steiner Heiko Zeller Markus

Abteilung Enteignungsgericht

Präsidium	Corvini Ivo (50%)
Vizepräsidium	Brügger Patrick
Mitglieder	Assolari Danilo Jagtap Arvind Schaffner Daniel

Gerichtsschreiber/innen und Kanzlei

Leitender Gerichtsschreiber	Kürsteiner Thomas
Gerichtsschreiber/innen	Kambanas Demetrios Waldmeier Nina Zäch Esther
Leitung Kanzlei	Gerber Iris
Stv. Leitung Kanzlei	Knus Karin
Kanzlei	Meierhofer Marianne

Strafgericht

Präsiden	Karrer Robert Meyer Annette (50%) Schmid Daniel Schmidli Beat Schröder Andreas Schweizer Silvia (50%) Spindler Christoph
Vizepräsiden	Grange Barbara Hungerbühler Lea (bis 02.11.2023) Vakant (ab 02.11.2023) Ivanov Daniel Roth Monika Spitz Philippe Zähndler Aimo Jan
Mitglieder	Faller Andreas Fritz Sara Göschke Kerstin Keller Sibylle Kürsteiner Thomas Nüssli Nicole Nydegger Silvia Rohrbach Danica Roth Ursula Schaub Heidi Schweizer Anita Svoboda Evelyn Vakant (bis 30.06.2023) Steinemann Regula (ab 01.07.2023) Wynistorf Dominik
Ersatzmitglieder	Bertesaghi Nadja Blatter Tamara Kaiser Martin Waldmeier Nina

Leitender Gerichtsschreiber	Maritz Daniel
Stellvertretung	Ruggle Rahel
Gerichtsschreiber/innen	Ankli Nadia Ayçiçek Osman Biri Alexander Doepfner Marcus Friscic Christian Graf Andrea Heiniger Matthias Horni Darius Kanyar André Molag Michal Odermatt Fabian Tanner Carmen von Arx Christine
Leitung Kanzlei	Utiger Sandra (bis 31.01.2023) Speich David (ab 01.05.2023)
Co-Leitung Kanzlei	Lopez Anabel (ab 01.10.2023) Speich David (ab 01.10.2023)
Kanzlei	Abbt Luca Bader Silvia Furter Sandra (ab 01.06.2023) Hirschi Sven Lietzke Torben (bis 31.05.2023) Rudin Monika Stalder Bettina
Leitung Weibel- und Sicherheitsdienst	With Lynn
Stv. Leitung	Bühler Roger
Weibel- und Sicherheitsdienst	Bloch Fabian Gisin Franziska (ab 01.03.2023) Grieder Esmeralda Hensler Daniel Monnet Patrick Oehrli Manuela (bis 31.08.2023) Schneider Silvia (ab 01.09.2023)

Jugendgericht

Präsiden	Karrer Robert Meyer Annette (50%) Schmid Daniel Schmidli Beat Schröder Andreas Schweizer Silvia (50%) Spindler Christoph
Mitglieder	Bertesaghi Nadja Blatter Tamara Kaiser Martin Waldmeier Nina

Zwangsmassnahmengericht

Präsiden	Schmidli Beat (Vorsitz ab 01.04.2023) Karrer Robert (Vorsitz bis 31.03.2023) Meyer Annette (50%) Schmid Daniel Schröder Andreas Schweizer Silvia (50%) Spindler Christoph
Vizepräsidien	Grange Barbara Hungerbühler Lea (bis 02.11.2023) Vakant (ab 02.11.2023) Ivanov Daniel Roth Monika Spitz Philippe Zähndler Aimo Jan

Friedensrichterinnen und Friedensrichter

Kreis 1 (Aesch –Pfeffingen)	Nicolet Paul Schneider Roger
Kreis 2 (Reinach)	Bauer Richter Evelyne Pfeiffer Ingrid
Kreis 3 (Allschwil –Schönenbuch)	Meyer Beat Winter Jean-Jacques
Kreis 4 (Binningen –Bottmingen)	Schinzel Karin Sprecher Felix
Kreis 5 (Arlenheim –Münchenstein)	Munk Schober Aleksandra Rebsamen Birgitta
Kreis 6 (Birsfelden –Muttenz)	Roth Ursula Thurthaler Esther
Kreis 7 (Oberwil –Biel–Benken–Ettingen– Therwil)	Renggli Urs Strub Urs
Kreis 8 (Laufen –Blauen–Brislach– Burg i.L.–Dittingen–Duggingen– Grellingen–Liesberg–Nenzlingen– Roggenburg–Röschenz–Wahlen– Zwingen)	Haussener Daniel Oser Isabella
Kreis 9 (Liestal –Lausen)	Heiniger Matthias Jeitziner Karin
Kreis 10 (Bubendorf –Lupsingen–Ramlinsburg– Seltisberg–Ziefen)	Bischofberger Dario Roth Daniel
Kreis 11 (Frenkendorf –Arisdorf–Füllinsdorf– Giebenach–Hersberg)	Surer Fred Rudolf Wolf Martin
Kreis 12 (Pratteln –Augst)	Ebert Stephan Michael Graf Bianchi Rahel
Kreis 13 (Sissach –Böckten–Buckten– Diepflingen–Häfelfingen–Itingen– Känerkinden–Läufelfingen–Nusshof– Rümlingen–Tenniken–Thürnen– Wintersingen–Wittinsburg–Zunzgen)	Gerber Wenger Sonja Monetti Karin
Kreis 14 (Gelterkinden –Anwil–Buus–Hemmiken– Kilchberg–Maisprach–Oltingen– Ormalingen–Rickenbach–Rothenfluh– Rünenberg–Tecknau–Wenslingen– Zeglingen)	Herrmann Michael Rentsch Felix
Kreis 15 (Waldenburg –Arboldswil–Bennwil– Bretzwil–Diegten–Eptingen– Hölstein–Lampenberg–Langenbruck– Lauwil–Liedertswil–Niederdorf– Oberdorf–Reigoldswil–Titterten)	Casagrande Urs Kurmman Alfredo

Impressum

Herausgeber: Geschäftsleitung der Gerichte, Bahnhofplatz 16, 4410 Liestal

Gestaltung: Hahn+Zimmermann

Veröffentlichung: Juni 2024

mediensstelle.gerichte@bl.ch